Schweizerisches Bundesblatt.

38. Jahrgang. II.

Nr. 21.

15. Mai 1886.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 4 Franken. Einrückungsgebühr per Zeile 15 Rp. — Inserate sind franko an die Expedition einzusenden. Druck und Expedition der Stämpflischen Buchdruckerei in Bern.

Bericht

des

Bundesrathes an die Bundesversammlung, betreffend die eidgenössische Staatsrechnung für das Jahr 1885.

(Vom 27. April 1886.)

Tit.

Unter Festhaltung an der bisherigen Reihenfolge für die Erstattung des Berichtes über die Staatsrechnung beginnen wir mit den

Einnahmen.

A. Liegenschaften.

1. Waffenplätze.

a. Thun.

Die Einnahmen vertheilen	sich	wie	folgt:		
1. Mieth- und Pachtzinse			•	. Fr	29,504. 50
2. Allmendbesatz			•	• າາ	10,625. 10
3. Futter und Früchte .				• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	13,779. 80
4. Torf					
5. Verschiedenes		•	•	· "	832. 05
			Tota	l Fr	. 56,301. 45
Voranschlag	•	•		· ກ	56,300. —
Differenz mehr				. Fr	1. 45
Sundashlatt 38 Jahra Rd II					13

Bei Vergleichung zwischen Büdget und Rechnung ergeben sich wesentliche Abweichungen nur bei den Posten: Allmendbesatz und Erlös aus Futter und Früchten; bei ersterm annähernd Fr. 2000 mehr und bei letzterm annähernd so viel weniger. Dieser Ausfall erklärt sich namentlich aus dem Umstand, daß die im Berichtjahr ausgeführte Ansaat einen größeren Aufwand erheisehte, als anfänglich dafür veranschlagt worden war.

Immerhin ist zu konstatiren, daß die Einnahmen des Waffenplatzes Thun in stetem Wachsen begriffen sind, sie betrugen:

im Jahr 1883 . . . Fr. 46,131. 54

" " 1884 . . . " 54,220. 90

Das Netto-Erträgniß des Waffenplatzes Thun beträgt im Berichtjahr Fr. 26,202, 23 oder Fr. 1891. 50 mehr als im Jahr 1884.

b. Herisau St. Gallen.

Einnahmen:										,
1. Mieth- und	Pach	tzinse	3					Fr.	5,470.	
2. Allmendbes	atz							ກ	7,524.	16
3. Erlös von	Futter	r und	Frü	chten	•			ກ	4,293.	
						To	tal –	Fr.	17,287.	46
Voranschlag		•		•		•		וז	14,600.	
Mehreinnahme	n							Fr.	2,687.	46

In Vergleichung mit dem Voranschlage begegnen wir einer Ueberschreitung des Büdgets bei dem Posten 2 um Fr. 1500 und bei dem Posten 3 um Fr. 1200.

Das Reinerträgniß des Waffenplatzes Herisau-St. Gallen beträgt Fr. 14,198. 32 oder Fr. 2342. 51 mehr als im Vorjahr.

c. Frauenfeld und Bière.

Einnahmen zusa	amn	en	•				Fr.	1938. 20
Voranschlag		•		•	•	•	າາ	1200
Mehreinnahmen							Fr.	738. 20

Der Waffenplatz Bière war noch nicht im Jahresbüdget begriffen, hat aber Fr. 1643. 50 abgeworfen, Frauenfeld dagegen nur Fr. 294. 70 gegenüber einem Büdgetansatz von Fr. 1200.

2. Schanzenbo	d e	n.					Fr.	1,159.	53
3. Pulvermühl	len						מר	13,359.	90
4. Liegenscha	ft i	n Kö	niz				ກ	1,830.	_
5. Zollhäuser							າາ	37,394.	60
6. Postgebäud	е				•	•	າາ	57,977.	48
					7	Cotal	Fr.	111,721.	51
Voranschlag .		•					າາ	109,265.	
Mehreinnahmen							Fr.	2,456.	51
Zu Bemerkung	en b	ieten	diese	Poster	n	icht	Anlai	3.	
Die Liegenscha	ften	insges	ammt	waren	v	eran-			
								181,365.	
und der Ertrag ist			•	•		•	וו	187,248.	62
Mehreinnahmen		1 43			,		Fr.	5,883.	62

B. Kapitalien.

I. Angelegte Kapitalien.

		Büdget. Fr.	Ertrag. Fr.	Differenz. Fr.
a.	Werthschriften	412,500. —	614,766. 22	+ 202,266. 22
b.	Bankdepositen	50,000. —	80,328. 06	+ 30,328, 06
c.	Wechsel	60,000. —	76,596. 36	+ 16,596. 36
	Total	522,500. —	771,690. 64	+ 249,190. 64

Die sehr bedeutende Mehreinnahme rührt daher, daß

- 1) die Staatsrechnung pro 1885 einen höhern Kapitalstand von Fr. 2,000,000 aufweist, als im Jahresbüdget vorgeschen war,
- 2) der Verkaufserlös aus schweizerischen Staatsobligationen eine Differenz von Fr. 96,000 zwischen Ankaufs- und Verkaufspreis aufweist und
- 3) die Summe der diskontirten Wechsel bedeutend höher ist, als dieselbe veranschlagt war.

Der durchschnittliche Ankaufspreis der ausländischen Werthschriften steht um 0,008 unter Pari. Wir haben mit Rücksicht hierauf und weil s. Z. im Schoße des Nationalrathes die Taxation der

Werthschriften zum Nominalwerth ausdrücklich gewünscht worden war, das gleiche Verfahren zur Anwendung gebracht. Wir halten diesen Maßstab nicht ganz für den richtigen, namentlich weil die verschiedenen Rentenvaloren in der Regel nicht rückzahlbar, sondern nur verkäuflich sind. Sofern also an der Werthung zum Nominalwerth nicht ausdrücklich festgehalten werden sollte, würden wir in der nächstjährigen Staatsrechnung wieder den Tageskurs als Basis annehmen, welcher indessen, wie schon bemerkt, eine wesentliche Veränderung der Gesammtsumme nicht zur Folge haben könnte.

II. Zinse von Betriebskapitalien.

Einnahmen Voranschlag						:		Fr.	207,572 217,669	40
Mindereinnah								Fr.	10,096	60
Im Büdget	ware	n die	verz	inslick	ien Ka	pitali	en			
veranschlagt zu								Fr. 5	441,725	. —
während diesel	ben	lant	der	voriäl	hrigen	Staat	ts-		, ,	
rechnung nu								ກ	5 ,189,31 0	
Der Ansatz wa	ır mit	hin 2	zu ho	och ur	n			Fr.	252,415	. —
und vertheilt sich auf verschiedene Verwaltungszweige. Zu weitern Bemerkungen bietet die Differenz nicht Anlaß.										

Allgemeine Verwaltung.

1) Bundeskanzlei						Fr.	13,479. 71
2) Bundesgericht	•	•	•	•	•	מי	9,852. 40
						Fr.	23,332. 11
Voranschlag .	•	•	•		•	ກ	23,000
Mehreinnahmen						Fr.	332. 11

A. Politisches Departement.

Die Bewilligung	gen z	ur Er	werbu	ng d	es Schw	eizerb	ürgerrec	htes
erreichten die Zahl	von	428,	welch	e zu	ır Taxe	von	Fr. 35	per
Bewilligung ergaben			•			. Fr.	14,980.	, - ·
Voranschlag .	•	•	•	•	•	. ກ	14,000.	
Mehreinnahmen .						Fr.	980.	

B. Departement des Innern.

Polytechnikum.

Beitrag vom Sitz	der A	nstal	t.	•			Fr.	16,000.	
n der Stadt	Züric	h an	die	Samm	lunge			4,400.	
Schulgelder .				•			ກ	53,101.	
Verschiedenes.	•	•	•			•	ກ	19,507.	25
					\mathbf{T}	otal -	Fr.	93,008.	25
Voranschlag .			•			•	ກ	60,350.	
Mehreinnahme							Fr.	32,658.	25

Die Einnahmen des Polytechnikums werden vorschriftsgemäß zur Bestreitung von Ausgaben desselben verwendet und beeinflussen somit Büdget und Staatsrechnung nicht.

C. Justiz- und Polizeidepartement.

Einnahmen			•	•		Fr.	1640.	80
$\mathbf{Voranschlag}$	•	•	•	•	•	ກ	200.	_
Mehreinnahme						Fr.	1440.	80

D. Militärdepartement.

	D	. MILLIUGE	асраг сешене	J•	
	Rubriken.	Büdget. Fr.	Einnahmen. Fr.	Mehr. Fr.	Weniger. Fr.
1.	Pferderegie	185,762	184,009.70		1,752.30
2.	Konstruktionswerk-				
	stätte	171,880	287,117.40	115,237.40	
3.	Munitionsfabrik .	1,586,000	1,804,797.55	218,797.55	
4.	Waffenfabrik	907,500	957,850.76	50,350. 76	
5.	Munitionsdepot .	2,500	5,004.90	2,504.90	
6.	Kavalleriepferde .	572,800	442,030. —	·— —	130,770. —
7.	Reglemente, Ordon-				
	nanzen u. Formulare	1,200	1,957.10	757. 10	
8.	Dienstbüchlein	1,200	1,480.30	280. 30	
9.	Blätter des schweiz.				
	Atlas	18,000	23,626.30	5,626. 30	
10.	Verschiedenes	1,000	315.75	·	684. 25
		3,447,842	3,708,189.76	393,554. 31	133,206.55
			3,447,842. —	133,206, 55	

260,347.76

260,347.76

1. Pferderegie.

Die büdgetirten Einnahmen wurden nicht erreicht, weil, wie wir bereits in der Botschaft zum Büdget 1886 nachgewiesen haben, der Ertrag der Miethgelder um annähernd Fr. 9000 zu hoch vorgesehen war, insbesondere in diesem Rechnungsjahr, wo infolge Alters und anderer Umstände unverhältnißmäßig viele Pferde in Abgang kamen. Aus gleichen Gründen wurde auch die angenommene Inventarvermehrung nicht erreicht, dagegen ein mehr als diesen Ausfall deckender Mehrbetrag an Vergütungen für im Dienst beschädigte, umgestandene oder ausrangirte Pferde eingenommen. Aus Mangel an Nachfrage blieb der Erlös für verkaufte Offizierspferde zurück und betrug nur Fr. 11,000.

2. Konstruktionswerkstätte.

3. Munitionsfabrik.

4. Waffenfabrik.

Die Differenzen zwischen Büdget und Rechnung werden, wie in den Vorjahren, unter dem Titel "Ausgaben" begründet und beschränken wir uns an dieser Stelle auf Mittheilung der Resultate der Rechnungsabschlüsse.

					(lewinnsaldo.
Konstruktionswe	rksti	ätte			Fr.	7,095. 71
Munitionsfabrik					30	135,118. 77
Waffenfabrik	•				מי	21,146. 84
			T	otal -	Fr.	163,361. 32

6. Kavalleriepferde.

Die Mindereinnahme von Fr. 130,770 hat ihren Grund in dem Umstande, daß die im Büdget vorgesehene Rekrutenzahl nicht vollständig ausgehoben werden konnte, und daß der Ersatz ebenfalls weniger Pferde erheischte, als vorgesehen wurde. Statt 570 Remonten bedurfte es deren nur 427 Stück.

7—10. Diese Abweichungen sind mehr zufällige, und es ist die Mehreinnahme vom Kartenverkauf wohl eine ständige, und darauf auch bei der Büdgetirung pro 1886 bereits Rücksicht genommen. Sie hat ihren Grund in der stets zunehmenden Publikation der Blätter des Siegfried-Atlasses.

E. Finanz- und Zolldepartement.

Finanzverwaltung.

1. Pulververwaltung.

Der Pulververkauf erreichte ein Quantum von 378,399 kg. und übertrifft daher das büdgetirte Quantum um 28,399 kg. Die Einnahmen aus dieser Rubrik beliefen sich in Folge dessen auf Fr. 585,145. 60 und nach Abzug einer Vorrathsverminderung von 7070 kg. Pulver im Betrage von Fr. 31,177. 20 auf Fr. 553,968. 40. Dagegen erreichten die Zinse aus untermietheten Liegenschaften den Ansatz des Voranschlages nicht, da der Pachtzins der Liegenschaft zu Kriens direkte an die Staatskasse bezahlt wurde. Das Erträgniß der Rubrik C, Verschiedenes, ist immer sehr unsicher und blieb mit Inbegriff der Inventaranschaffungen um Fr. 1008. 66 unter dem büdgetirten Ansatze. Die Totaleinnahmen beliefen sich auf Fr. 571,249. 74 und betragen mithin Fr. 58,849. 74 mehr als der Voranschlag.

2. Münzverwaltung.

Es wurden im Berichtjahre ausgeprägt 9,000,000 Zwanzig-, Zehn- und Fünfrappenstücke im Nominalwerthe von Fr. 1,050,000.

Es ist dieß die zweithöchste Leistung, welche die Münzstätte seit ihrem Bestande aufzuweisen hat. Nebstdem wurden $105^{1/2}$ Millionen Postwerthzeichen gummirt, geschnitten und perforirt, eine Zahl, die diejenige des Vorjahres um $6^{1/2}$ Millionen übersteigt. Dieser Fabrikationszweig ergab eine Einnahme von Fr. 18,485. 98. Außer der Prägung von 25,000 Stück Medaillen für das eidgenössische Freischießen befaßte sich die Anstalt mit Anfertigung bronzener und silberner Medaillen, Anfertigung von Siegeln und Farbstempeln und dergleichen für die Bundesverwaltung; die daherigen Arbeiten ergaben eine Einnahme von Fr. 15,422. 90. Unter den Einnahmen erscheint als Inventargegenstand die neu angeschaffte Prägmaschine sammt den dazu dienenden Ersatzstücken im Betrage von Fr. 17,804. 05. Die Gesammteinnahmen der Münzstätte belaufen sich auf Fr. 1,101,712. 93.

3. Halbe Militärpflichtersatzsteuer.

Einnahmen Voranschlag		·		·		1,235,412. 1,100,000.	
Mehreinnahm	e					 135,412.	

Hierunter sind Fr. 89,790. 53 theils vom Vorjahr im Rückstand verbliebene, theils nachträglich bezogene Taxen begriffen. Immerhin ergibt sich aus den Eingängen pro 1884 und 1885, daß der für 1886 von Fr. 1,100,000 auf Fr. 1,150,000 erhöhte Ansatz wohl begründet war.

Im Rückstand verbleiben noch zirka Fr. 65,000 als nachträglich einzuliefernde Saldi von verschiedenen Kantonen.

4. Banknotensteuer.

Einnahmen							Fr.	135,963. 78
Voranschlag				•		•	າາ	12 7 ,000. —
Mehreinnahmen	ı	•			•		Fr.	8,963. 78

Zu Bemerkungen gibt dieser Posten nicht Anlaß.

Zollverwaltung.

Betreffend die nähern Einzelnheiten verweisen wir einerseits auf die Monatsrechnungen der Oberzolldirektion und der Zollgebietsdirektionen, anderseits auf die Jahresrechnung der Zollverwaltung, zu deren Erläuterung wir Nachfolgendes beifügen:

I. Einnahmen.

Die Bruttoeinnahmen pro 1885 ergeben mit Fr. 21,191,433. 72 gegenüber dem Vorjahre mit Fr. 21,486,577. 59 eine Mindereinnahme von Fr. 295,143. 87, wobei zu bemerken ist, daß nach Abzug der statistischen Gebühren von Fr. 128,154. 31 vom Total der Roheinnahmen sich die Mindereinnahme am Ertrag der Zölle pro 1885 faktisch auf Fr. 423,298. 18 gegenüber dem Vorjahre beziffert.

Dagegen übersteigen die Roheinnahmen pro 1885 den Büdgetansatz von Fr. 19,815,000 um Fr. 1,376,433. 72 (vergleiche nachstehende Tabelle).

Einnahmen der Zollverwaltung.

Puhrikan Pachnur			Büd	Büdget 1885.					Rechnung 1884.					
Rubriken.	Rechnung 18	Büdget- Rechnungs- ansätze. differenz.		-	Einnahmer	1.	Differenz pro 1885.							
	Fr.	Rp.	Fr.	j	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.			
Einfuhrzölle	20,792,904	96	19,500,000	+	1,292,904	96	20,741,533	49	+	51,371	47			
Ausfuhrzölle	123,420	91	100,000	+	23,420	91	590,529	57	-	467,108	66			
Durchfuhrscheingebühren .	_	_	-	ļ		_	10,34 0	95	_	10,340	95			
Statistische Gebühren.	128,154	31	90,000	+	38,154	31			+	128,154	31			
Niederlagsgebühren .	32,621	43	24,000	+	8,621	43	35,345	52	—	2,724	09			
Bußenantheile	10,516	23	7,000	+	3,516	23	6,035	07	+	4,481	16			
Ordnungsbußen	1,681	12	1,400	+	281	12	1,995	53	_	314	41			
Waaggebühren	3,580	81	3,600		19	19	3,873	17	 	292	36			
Untermiethen	22,419	92	20,000	+	2,419	92	21,676	12	+	743	80			
Verschiedenes	76,134	03	69,000	+	7,134	03	75,248	17	+	885	86			
'Total	21,191,433	72	19,815,000	+ :	1,376,433	72	21,486,577	59		295,143	87			
				 					}					

Auf die einzelnen Monate vertheilen sich die Einnahmen wie folgt:

5	1885. Fr.	1884. Fr.	Differenz 1885. Fr.
Januar	1,300,801. 23	1,518,781. 21	— 217,979 . 98
Februar	1,521,364. 36	1,703,807. 65	— 182,443. 29
März	1,894,171. —	1,844,724. 16	+ 49,446. 84
April	1,834,327. 96	1,762,831. 26	+ 71,496. 70
Mai	1,775,573. 32	1,759,160. 32	+ 16,413. —
Juni	1,684,844. 26	1,613,660. 09	+ 71,184. 17
Juli	1,542,846. 72	1,540,827. 27	+ 2,019. 45
August	1,565,347. 52	1,508,220. 29	+ 57,127. 23
September	1,955,817. 03	1,706,467. 16	+ 249,349. 87
Oktober	1,968,092. 44	1,874,058. 95	+ 94,033. 49
November	1,892,498. 18	1,925,770. 64	— 33,272. 46
Dezember	2,127,595. 39	2,728,268. 59	— 600,673. 20
Zollertrag Total Hiezu kommen noch an statisti- schen Gebühren	21,063,279. 41	21,486,577. 59	<u> 423,298. 18 </u>
pro 1885	128,154. 31		+ 128,154. 31
Gesammt-Total	21,191,433. 72	21,486,577. 59	<u> </u>

Die Mindereinnahme pro 1885 gegenüber dem Vorjahre ist auf eine verminderte Einfuhr diverser großer Konsumartikel etc. — namentlich Zucker — zurückzuführen, welche der neue Zolltarif mit höhern Zöllen belegt und die noch vor Jahresschluß 1884 in bedeutenden Quantitäten zu den alten, billigern Zollansätzen eingeführt worden sind.

Dieser Umstand bewirkte im Monat Dezember 1884 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 1885 die auffallend hohe Mehreinnahme von Fr. 600,673. 20, und trug infolge dessen dazu bei, das Mindererträgniß der Zölle pro 1885 herbeizuführen.

F. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

Abtheilung Handel, Industrie und Gewerbe.

1. Handelsregister und Handelsamtsblatt.

Mehreinnahmen Fr. 1657. 10

Eine erhebliche Mehreinnahme, Fr. 2500, wurde durch die Verpachtung des Inseratentheils an die Drucker des Handelsamtsblattes erzielt; ebenso übersteigen die Einnahmen an Handelsregistergebühren, von denen ein Fünftel in die Bundeskasse fällt, den Voranschlag von Fr. 5000 um Fr. 667, 50. Dagegen bleibt der Ertrag der Abonnemente ziemlich hinter dem in's Büdget aufgenommenen Posten zurück.

2. Fabrik- und Handelsmarken.

Die Mehreinnahme rührt wesentlich von einer unerwarteten Vermehrung der Anmeldungen ausländischer Marken her.

3. Eintragungsgebühren für literarische und künstlerische Werke.

Die Einnahmen sind jeweilen nicht zum Voraus bestimmbar und werden immer geringfügig bleiben.

4. Kontrolgebühren für Gold- und Silberwaaren.

Mehreinnahmen Fr. 187

Keine Bemerkung.

Abtheilung Landwirthschaft.

4) Patentgebühren	und	Bußen				Fr.	396.	50
Büdget pro memoria		•		•	•	າາ	100.	
			Mehre	einnah	me	Fr.	296.	50

Ohne Bemerkung.

G. Post- und Eisenbahndepartement.

I. Postverwaltung.

Allgemeines.

Die beiliegende Tabelle Nr. 1 enthält eine rubrikenweise Uebersicht der finanziellen Ergebnisse des Betriebes der Postverwaltung im Jahr 1885 und Vergleichung derselben mit den Resultaten des Jahres 1884, sowie mit den Ansätzen des Voranschlages für 1885.

Bei Beurtheilung der Ergebnisse muß in Betracht gezogen werden, daß im Jahr 1884 ein bedeutender Theil der Posteinnahmen zur Durchführung der Reform für richtige Vereinnahmung des Ertrages an Postwerthzeichen verwendet wurde, während dies im Jahr 1885 nicht mehr der Fall war, indem diese wichtige Reform mit Dezember 1884 vollständig durchgeführt worden ist.

Hienach stellt sich das Ergebniß zum Voranschlage und zum Resultate des Jahres 1884 wie folgt:

	Rechnung 1884. Fr.	Voranschlag 1885. Fr.	Rechnung 1885. Fr.
Wirklicher Ertrag der gesammten Einnahmen Von diesen Einnahmen wurden	16,008,770. 10		16,204,642. 77
verwendet für Durchführung der Reform betreffend Verein- nahmung des Werthzeichen- ertrages	624,619. 13 ¹	·	
Es bleiben also an Gesammtein- nahmen	15,384,150. 97 14,202,284. 33		16,204,642. 77 14,696,505. 90
Der Reinertrag beläuft sich auf	1,181,866. 64	1,430,000 s	1,508,136. 87

¹ Inklusive Fr. 12,014. 59 für Empfangscheine.

² Ursprüngliches Büdget; bewilligter Nachkredit (Rubriken 1, III, VII, VIII und XVI) Fr. 251,500.

⁸ Nach dem ursprünglichen Büdget.

Uebersicht

dei

finanziellen Ergebnisse des Jahres 1885 und Vergleichung derselben mit denjenigen des Vorjahres, sowie mit dem Voranschlag (inklusive Nachtragskredite) pro 1885.

				D	as Resultat bet	trägt gegenüber	
Rechnungsrubriken.	1885.	1884.	Voranschlag	dem Vo	1	dem Büdget	pro 1885
20022419024021	1000	1001.	1885.	mehr.	weniger.	mehr.	weniger.
	l		i				
n : 1	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	F v.	Fr.
a. Reisende	1,903,981. 33	1,756,172. 69	1,900,000	147,808. 64	•- ,	3,981. 33	E - Rodd
b. Briefe, Geldanweisungen, Pakete und Gelder	13,130,862. 48	12,476,683. 93	13,000,000	654,178. 55	• •]	130,862. 48	-
c. Zeitschriften	649,309. 92	636,858. 66	635,000	12,451. 26		14,309 92	*
d. Transitgebühren	107,883. 65	107,883. 65	107,800	. !		88. 65	•
e. Gebühren von Empfangscheinen etc	135,080. 09	128,018. 20	125,000. —	7,061. 89		. 10,080. 09	
f. Fach- und Lagergebühren	71,019. 50	69,476. 45	72,000. —	1,543. 05			980.
g. Konzessionsgebühren	12,671. 45	13,423. 25	15,000		751. 80	D 86 41	2,328.
n. Strafgelder und Bußen	462. 75	$575. \ 42$	1,000	,	112. 67		537.
i. Ertrag der Wechselkursdifferenzen	31,913. 73	40,272. 66	36,000		8,358. 93		4,086.
k. Untermiethe von Lokalen	73,698. 38	70,913. 50	68,000. —	2,784. 88		5,698. 38	
l. Besoldungsbeiträge	26,443. 75	24,668. 75	25,000. —	1,775		1,443. 75	s. au
n. Erlös aus verkauftem Material	39,203. 34	38,994. 12	40,000	209. 22			796. 6
n. Vermehrung des Betriebsmaterials		graphs .		e W 1980s			
o. Verschiedenes	22,112. 40	20,209. 69	20,200	1,902. 71		1,912. 40	Marian I
	10,004,040, 77	CONTRACTOR CONTRACTOR		990.7715 90	0.000 40	168,372.	0.700 0
	16,204,642. 77	15,384,150. 97	16,045,000. —	829,715. 20	9,223. 40		8,729. 2
				9,223. 40		8,729. 23	
			Mehreinnahme	820,491. 80		159,642. 77	
		b. Aus	gaben.				
Thought to the second s			Büdget mit Nachkrediten.	weniger.	mehr.	weniger.	mehr.
I. Gehalte und Vergütungen	8,750,055. 72	8,364,791. 20	8,773,000		385,264. 52	22,944. 28	
II. Kommissäre und Reisekosten	32,530. 43	33,872. 80	33,000. —	1,342. 37		469. 57	entraler i
III. Büreaukosten	361,998. 17	351,974. 46	362,000. —	1,0 +2. 01	10,023. 71	1. 83	
IV. Dienstkleidung	130,934. 21	137,366. 11	136,000. —	6,431. 90	10,020	5,085. 79	
V. Lokalmiethzinse	532,074. 76	531,423. 04	555,000.	0,401. 50	651. 72	22,925. 24	1.19
VI. Mobiliar und Büreaugeräthschaften	106,993. 94	87,714. 21	107,000. —		19,279. 73	6. 06	
VII. Fuhrwesenmaterial	457,983. 40	386,462. 24	458,000. —		71,521. 16	16. 60	
VIII. Transportkosten	4,078,552. 22	3,931,605. 57	4,080,000	1	146,946. 65	1,447. 78	and 170
IX. Werthzeichenfabrikation	i i	, ,		07.004.00	140,540. 05	11	
X. Vergütung für körperliche Verletzung	111,309. 95	138,704. 75	114,000.	27.394. 80		2,690. 05	
von Personen	497. 70	618. 6 5	10,000	120. 95		9,502. 30	
Verspätung von Postsendungen	2,775.55	4,811. 74	20,000. —	2,036. 19		17,224.45	
XII. Wechselkursdifferenzen	331. 54	123. 61	500. —	MAA.SN	207. 93	168. 46	•
XIII. Entschädigung bei Unfällen des Post-							
personals	8,000. —	8,000. —	8,000. —		(Macri		1.4.419
XIV. Verzinsung des Betriebsmaterials	93,612. 39	97,707. 73	94,000	4,095. 34		387. 61	
XV. Verminderung des Betriebsmaterials.	9,448. 29	102,383. 46	93,000. —	92,935. 17		83,551. 71	6A-19
XVI. Porti, Rechnungsdifferenzen u. Provisionen	7,362. 23	6,943. 64	7,500. —	,	418. 59	137. 77	##* W
XVII. Prozesse, Expertisen	3,731. 55	3,083. 85	5,500. —		647. 70	1.768. 45	•
XVIII. Versicherung des Mobiliars, Unvorher- gescheues	8,313. 85	14,697. 27	10,000. —	6,383. 42		1,686. 15	
					140,540	· 	*
Wenigerausgabe gegenüber dem Büdget, inklusive	14 ,69 6,505. 90	14,202,28433	14,866,500. —	140,740. 14	634,961. 71	*169,994. 10	
Nachkredite.				Mehrausgabe	140,740. 14		
				gegenüber 1884			
innahmen	16,204,642. 77	15,384,150 97	16,045,000	829,715. 20	9,223. 40	168,872.	8,729.
usgaben		1 '	14,866,500.	140,740. 14	·	169.994, 10	-
				-	· -		
Reinertrag	1,508,136. 87	1,181.866. 64	1,178.500. —	970,455. 34	644,185. 11	238,366, 10	8,729.
				644,185. 11	Vermehrung des	8,729. 28	
			Vermehrung des		Ertrags gegen		
	g .	4	Ertrags gegen-		über d. Büdget,		

Der Rechnungsabschluß ist also, abgesehen von den Nachkrediten, um Fr. 78,136. 87 günstiger als der Voranschlag. Dieses Resultat ist hauptsächlich der infolge des neuen Posttaxengesetzes eingetretenen außerordentlichen Verkehrszunahme zuzuschreiben, welche eine bedeutende Mehreinnahme an verkauften Werthzeichen bewirkte. Der Ertrag der Werthzeichen belief sich nämlich im Jahre 1885 auf Fr. 14,452,296. 45, während derselbe im Vorjahre nur abgeworfen

also Mehrertrag Fr. 1,072,840. 82

₂₀ 612,604. 54

(ohne Empfangscheine) in Abzug gebracht werden, so verbleibt eine Mehreinnahme von

Fr. 460,236. 28.

Dabei ist jedoch zu bemerken, daß in den Einnahmen an Werthzeichen vom Jahr 1885 um Fr. 349,521. 81 mehr als im Vorjahre Zollgebühren begriffen sind, welche der Zollverwaltung baar vergütet werden mußten, so daß die wirkliche, der außerordentlichen Zunahme des Verkehrs zuzuschreibende Mehreinnahme sich auf Fr. 110,714. 47 stellt.

Bei Anlaß der Ausstellung des Büdgets für 1886 wurde, behufs klarerer Rechnungsablage, eine Vermehrung der Rubriken der Postverwaltungsrechnung vorgenommen und dabei aus der hauptsächlichsten Rechnungsrubrik, b, die Abrechnungs- und Nachnahme-Saldi, sowie die Kosten des Briefposttransits entfernt, so daß diese Rubrik vom Jahr 1886 an nur noch den Ertrag des Verkaufs der Werthzeichen (inklusive Empfangscheine) enthält.

Wir gehen nun zu den verschiedenen Rubriken über.

a. Ertrag der Reisenden.

				1885.		1884.	
				$\mathbf{Fr.}$		Fr.	
Einnahmen		•	•	1,903,981.	33	1,756,172.	69
Voranschlag			•	1,900,000.	_		
Mehreinnahm	en 18	885:					
gegenüber	dem	Vora	nschlag	3,981.	33		
יור	1884			147,808.	64		

Die Mehrausgaben an Transportkosten im Berichtjahre gegenüber 1984 betragen nur Fr. 146,946. 65, obwohl die Entschädigung an die Eisenbahn- und Dampfschiffgesellschaften für den Transport der Fahrpoststücke über 5 kg. von Fr. 225,640. 24 auf Fr. 236,925. 48 gestiegen ist. (Siehe Ausgabenrubrik "Transportkosten".)

Dieses verhältnißmäßig günstige Ergebniß ist beinahe ausschließlich dem vermehrten Sommerverkehr auf den Alpen- und Touristenkursen zuzuschreiben.

Gemäß Beilage 2 betrugen die Einnahmen auf den hauptsächlichsten Alpen- und Touristenkursen

Wesentlich höhere Erträgnisse als im Vorjahre lieferten folgende Routen:

Maloja-Enga	adin	•		mit	Fr.	41,327.	15
Simplon		, ₄ . •		. 10	'n	36,849. 4	10
Brünig .				n	מנ	25,727. 8	39
Splügen		٠.		22	27	17,077. 8	35
Furka .		•	•	ກ	"	6,295. 8	35
Bernina				10	n	5,915.	70
Bernhardin		•		າ ກ	" "	4,102. 2	20.

Mindereinnahmen ergaben sich gegenüber 1884 auf den Routen:

Schyn-Julier			•	mit	Fr.	4,499.	25
Prättigau-Flü	ela			ກ	ກ	2,251.	60
Oberalp .		 •		33	22	1,281.	10
Landwasser				99	**	21.	90

Der Minderertrag beim Schyn- und Julier-Kurs ist aus dem Umstand zu erklären, daß das finanzielle Ergebniß, ungeachtet des im Allgemeinen so ungünstigen Resultats von 1884, auf dieser Route im Jahr 1884 ausnahmsweise um Fr. 20,803. 05 günstiger war als im Jahr 1883. Dieser außerordentliche Zuwachs ist im Jahr 1885 gegenüber 1884 nicht eingetreten.

Der trotz der Vermehrung der Zahl der Reisenden auf der Prättigau- und Flüela-Route, um 1552, sich erzeigende Minderertrag ist dem Umstande zuzuschreiben, daß es nach Art. 25, 4. Alinea, des Posttaxengesetzes vom 26. Juni 1884 nicht mehr zuläßig ist, wie früher, auch während der Wintersaison die erhöhte Alpentaxe zu beziehen. Die daherige Einbuße beträgt jährlich eirea Fr. 11,000.

Vergleichende Uebersicht

dei

Anzahl Reisenden und des Ertrages der Passagier- und Gepäckübergewichtstaxen bei den hauptsächlichsten Alpen- und Touristenkursen im Jahr 1885 gegenüber 1884.

		1884.			1885.					
·	befahrene meter.	11		Alpenpässe.	, -	befahrene neter.	Reisende.	Ertrag.		
Sommer.	Winter.				Sommer.	Winter.	1)			
		1	Fr.	·				Fr.		
439.6	311.4	10,924	68,058. 90	¹ Simplon (Brieg-Intra)	439.6	311.4	15,023	104,908. 30		
239.6	211.6	6 361	23,584. 10	Bernhardin (Bellenz-Splügen)	239.6	211.6	7,078	27,686. 30		
473	343.6	17,819	78,826 55	Splügen (Chur-Colico und Chur-Thusis, Lokalkurs).	473	343.6	20,207	95,904. 40		
384	$194{2}$	14,003	146,676. 85	Schyn und Julier (Chur-Samaden via Thusis und Lenz).	384	$194{2}$	13,601	142,177. 60		
204	134	6,940	26.753. 30	Landwasser (Chur-Lenz Davos)	204	134	6,547	26,731. 40		
185.6	87.2	7,267	86,499. 45	Albula (Chur-St. Moritz, resp. Pontresina)	. 185.c	87.3	7,893	88,405. 95		
379.6	330.4	20,852	121,518. 65	Prättigau-Flüela (Landquart-Schuls)	379.6	330.4	22,404	119,267. 05		
656.6	294	16,442	90,263. 75	² Maloja und Engadin (Colico, bezw. Chiavenna-Nauders).	632.4	332	21,213	131,591. 20		
156.2	121.8	4,639	14,844. 05		156.2	121.s	5,508	20,759. 75		
467.4	168.2	10,201		Oberalp (Chur Göschenen)	467.	168.2	10,210	53,259. 45		
346.6	37.6	4,486	38,467. 20	Furka (Brieg-Göschenen)	346.ն	37.6	5,094	44,763. 05		
123		- 814	2,562. 90	Lukmanier (Dissentis Biasca)	123		973	2,676. 60		
286.4	116.2	14,795	81,146. 94	Brünig (Brienz-Alpnacht)	286.4	1162	16,277	106,874. 83		
4341.6	2350.2	135,543	833,743. 19	'Total	4317.4	2388.2	152,028	965,005. 88		
			[] 					1 1 1		

¹ Auf 1. Oktober 1885 Aufhebung des Winterkurses zwischen Domo und Intra.

² Auf 1. Februar 1885 wurde ein Winterkurs Vicosoprano-Chiavenna eingeführt.

Die Mindereinnahmen der Oberalp- und Landwasser-Route sind zufälligen Ursachen zuzuschreiben.

Die Vergleichung des Transports der Beiwagenreisenden mit dem Vorjahre gibt folgendes Resultat:

	1885.	1884.
Zahl der Beiwagenreisenden	66,571	58,131
Kosten des Beiwagentrans- ports Ertrag der Taxen von Bei-	Fr. 380,458, 90	Fr. 287,996. 07
wagenreisenden	" 267,320. 20	_n 209,000. 60
Verlust auf dem Beiwagen-		
transport	Fr. 113,138. 70	Fr. 78,995. 47
Die in diesen Summen		
wagen, denen keine Einnahn	nen an Reisenden-,	wohl aber solche
an Uebergewichts- und Fahr	posttaxen gegenübers	tehen,
betrugen im Jal	hr 1885 - Fr. 104,85	9. 55
	, 1884 , 73,92	
(siehe auch Ausgabenrubrik	VIII - Transportko	sten). Der Ver-

(siehe auch Ausgabenrubrik VIII — Transportkosten). Der Verlust auf den Beiwagen für den Personentransport betrug somit im Jahr 1885 Fr. 8,279. 15

m Janr 1885 Fr. 8,279. 15

n n 1884 n 5,071. 10

Die Mehrausgaben für Gepäckbeiwagen rühren von der in Folge des neuen Posttaxengesetzes eingetretenen außerordentlichen Zunahme des Fahrpostverkehrs her.

Die Ergebnisse des Extrapostbetriebs sind folgende:

	Bruttoert	rag.	
	1885.	1884.	1883.
	Fr.	Fr.	$\mathbf{Fr.}$
Postkreis Lausanne	5,298. 35	1,483. 30	9,984. 90
" Luzern	948. 15	1,094. 35	1,189. —
n Chur	92,547. 05	79,766. —	71,472. 95
" Bellinzona	699. 55	672, 40	521. 40
Total-Bruttoertrag Hievon wurden an die Postpferdhalter be-	99,493. 10	83,016. 05	83,168. 25
zahlt	78,898. 05	67,147. 16	64,978. 11
und es bleibt somit als Einnahme für die	90 505 OF	12 000 VA	19 100 14
Postverwaltung .	$20,595. \ 05$	15,868. 89	18,190. 14

Dieser Dienstzweig ergibt demnach einen befriedigenden Zuwachs gegenüber den frühern zwei Jahrgängen.

Der Totalbetrag der von den internationalen Reisebüreaux bestellten Extraposten belief sich im Jahr 1885 auf Fr. 1852. 30 gegenüber Fr. 877. 10 vom Vorjahre.

b. Ertrag der Taxen von Briefpostgegenständen, Fahrpoststücken, Geldanweisungen und Einzugsmandaten.

			1885.	1884.	
			Fr.	Fr.	
Einnahmen	•	•	13,130,862. 48	3 12,476,683 . 9)3
Voranschlag			13,000,000. —	-	

Die Einnahmen vom Jahr 1885 haben also diejenigen des Vorjahres um Fr. 654,178. 55 überschritten, wobei, wie bereits im Abschnitt Allgemeines hievor bemerkt, zu Gunsten des letztern Jahres die Thatsache in Betracht fällt, daß in demselben für die Reform der Vereinnahmung der Werthzeichen und zum Abschluß derselben Fr. 612,604. 54 (exklusive Empfangscheine) verwendet worden waren.

Dem Voranschlag gegenüber hat die Rechnung des Jahres 1885 einen Mehrertrag von Fr. 130,862. 48 ergeben.

Die Rubrik b, war noch in den Jahren 1884 und 1885 zusammengesetzt wie folgt:

	1885. Fr.		1884. Fr.	
 Aktiv-Nachnahme-Saldi der Auswechslungsbüreaux . Anderweitige Fahrpostein- 	1,678,810.	51	885,382.	09
nahmen	215.	70	689.	04
3-10. Werthzeichen-Verkauf	14,452,296.	45	13,379,455.	63
11—13. Abrechnung mit andern Transportanstalten (Brief- post, Geldanweisungen und Fahrpost inkl. Nachnahmen)	164,805.	52	154,857.	36
Total	16,296,128.	18	14,420,384.	12
<u> </u>				

n	avon	ah	,
U	'avon	an	g

		1885.	1884.
		Fr.	$\mathbf{Fr}_{f \cdot}$
14.	Passiv-Nachnahme-Saldi der		
	Auswechslungsbüreaux .	83,370. 06	77,745. 32
1 5.	Rückvergütung von Taxen	34,654. 64	21,375. 65
16 .	Tax-Rückvergütungen und	·	•
	frankirte Bestellgebühren .		2,045. 40
17-	-21. Abrechnung mit andern		•
	Transportanstalten (Brief-		
	post inkl. Transit, Geld-		
	anweisungen und Fahrpost		
	inkl. Nachnahmen)	2,095,283. 90	1,240,098. 53
2 2.	Erstattung der bezogenen Zölle	823,802. 79	602,435. 29
23.	n n sta-	,	•
	tistischen Zollgebühren .	128,154. 31	. -
	Total	3,165,265. 70	1,943,700. 19
	Bleiben als Einnahme	13,130,862. 48	12,476,683. 93

Bezüglich der veränderten Rubrizirung der Abrechnungs-Saldi, der Kosten des Briefposttransits und der Ausgaben für Erstattung der von der Post bezogenen Zollgebühren an die Zollverwaltung beziehen wir uns auf das im Abschnitt Allgemeines hievor Gesagte.

c. Zeitschriften.

				1885.		1884.	
Einnahmen			. Fr.	649,309.	92	Fr. 636,858	. 66
Voranschlag			• າາ	635,000.			
Die Einna	hmen	verm	ehrung, e	ine Folge	der Zu	nahme des	$\mathbf{v}_{\mathbf{er}}$
kehrs, betrug	1885 :		0,	•			
gegen	über	dem	Vorjahr]	Fr. 12,4	51. 2 6	

d. Transitgebühren.

Büdget 14,309. 92

			1885.	1884.
Einnahmen	•		Fr. 107,883. 65	Fr. 107,883. 65
Voranschlag			_n 107,800. —	

Die Einnahmen sind aus dem Grunde die gleichen geblieben wie im Vorjahre, weil dieselben das Jahr 1884 betreffen, für welches — wie für das im Jahr 1884 verrechnete Jahr 1883 — die Statistik vom November 1883 maßgebend war.

Kosten der aus der Schweiz über andere Länder versandten Korrespondenzen.

Ausgaben 1884: Geschlossene Pakete Fr. 117,6 Einzelüberlieferung	095. 38° 176. 90 ——— Fr. 197,272. 28
--	--

Die betreffenden über die Schweiz versandten fremden Korrespondenzen haben, auf das Jahr berechnet, folgende Gewichte ergeben:

nen	Pakete			
			30,423,835	g.
	•		140,467,080) ກ
·t:				
			3,449,930) g.
			8,633,383	ີ່ກ
bel	fördert	wc	orden :	
			33,054,034	g.
			146,782,850)ິ _ກ
֓֡֜֜֜֜֜֜֜֜֜֜֜֜֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֓֜֜֜֜֜֓֓֓֓֓֓֓֓֓	tc. nen t: bel	tc. nen Pakete t: t: befördert	tc	tc

Die Kosten der aus der Schweiz über dritte Länder versandten Korrespondenzen wurden ebenfalls auf Grundlage der Statistik vom November 1883 ermittelt und die Ausgabe von Fr. 197,272. 28 repräsentirt das Jahr 1883.

Diese Kosten, von welchen der Landtransport Fr. 119,872. 13 und der Seetransport Fr. 77,400. 15 in Anspruch nahmen, entsprechen folgenden Gewichten:

Geschlossene Sendungen, Briefe und Postkarten Einzelüberlieferung, Briefe und Postkarten	23,828,769 g. 5,674,886 "
Total	29,503,655 g.
	83,851,827 g. 37,656,820 "
Total	121,508,647 g.

e. Empfangscheine (und Begleitpapiere).

				1885.		1884.	
Einnahmen .	•		Fr.	135,080.	9	Fr. 128,018.	20
Vo ranschlag			ກ	125,000.			

Die Ertragsvermehrung: Fr. 7061.89 gegenüber dem Vorjahr, Fr. 10,080.09 gegenüber dem Büdget, ist der Zunahme des Verkehrs, namentlich an Werthstücken, zuzuschreiben.

f. Fach- und Lagergebühren.

					1885.			1884.	
Ertrag		Fachgebühren		Fr.	70,250.	25	Fr.	69,093.	
າາ	מי	Lagergebühren	•	מל	769.	25	מ	383.	_
		$^{\cdot}$ T	otal	Fr.	71,019.	50	Fr.	69,476.	45
		Voransel	nlag	ກ	72,000.				
g. Konzessionsgebühren.									
					1885.			1884.	
Einnah	men			Fr.	12,671.	45	Fr.	13,423.	25

Diese Einnahmen vertheilen sich auf die einzelnen Postkreise und Transportunternehmungen wie folgt:

Voranschlag

" 15,000. —

Kreise.	Anzahl der Konzessionen.	Dampfschiffe.	Omnibus.	Total.
		Fr.	Fr.	Fr.
Genf	14		1,508. 55	1,508. 55
Lausanne	6	2,240. —	5. 85	2,245. 85
Bern	5	1,930	47. 25	1,977. 25
Neuenburg	2	·	120	120. —
Basel	4		1,128. 60	1,128. 60
Aarau	-		· —	
Luzern	6	3,975. —	591. 30	4,566. 30
Zürich	4	257. 50	_	257. 50
St. Gallen	4		140. 40	140. 40
Chur	9		707. —	707. —
Bellinzona	2	20. —		20. —
Total 1885	56	8,422. 50	4,248. 95	12,671. 45
" 1884	62	8,592. 50	4,830. 75	13,423. 25
Verminderung gegen- über 1884	6	170. —	581. 80	751. 80

h. Strafgelder und Bussen.

		1885.	1884.
Einnahmen		Fr. 462. 75	Fr. 575. 42
Voranschlag		" 1000. —	

Obige Strafgelder und Bußen betreffen nur solche, welche von Privaten eingehoben wurden. Die gegen Beamte und Bedienstete der Postverwaltung, sowie gegen Postpferdehalter und Postillone verhängten Ordnungsbußen fallen bekanntlich ausschließlich in die Kasse des Versicherungsvereins der eidgenössischen Beamten und Bediensteten.

i. Wechselkurs-Differenzen.

		1885.	1884.
Einnahmen		Fr. 31,913. 73	Fr. 40,272. 66
Voranschlag		" 36,000. —	

Diese Einnahme ergibt sich größtentheils aus der Differenz zwischen dem Einzahlungskurs für Geldanweisungen nach denjenigen Ländern, in welchen nicht der französische Münzfuß zur Anwendung kommt und dem Abrechnungskurs, beziehungsweise dem Preise der Wechsel in dem Zeitpunkt, wo die Saldozahlungen geleistet werden.

Der Voranschlag beruhte auf dem Durchschnitt der 7 Vorjahre. Den Hauptertrag liefert der Geldanweisungsverkehr nach Deutschland, für welches Land der Einzahlungskurs vom 1. Juni 1882 bis 1. Mai 1885 unverändert auf 124 Cts. für eine Mark festgesetzt war. In den ersten Monaten des Jahres 1885 überstieg aber der Wechselkurs den Einzahlungskurs, so daß erhebliche Verluste eintraten und der Einzahlungskurs auf 124½ Cts. erhöht werden mußte. Hierdurch erklärt sich, warum der büdgetirte Ertrag nicht erreicht wurde.

Für die Umwandlung der Mandatgelder (Abrechnungskurs) ist jeweilen der mittlere Wechselkurs der Frankfurter-Börse (Monatsdurchschnitt) maßgebend und es schwankte dieser Kurs im Jahr 1885 zwischen 123,975 und 124,450 Centimen für die Mark. Der Jahresdurchschnitt hat betragen:

```
1879 = 123,6109 \text{ Cts.} \\ 1880 = 123,7315 \\ 1881 = 123,7199 \\ 1882 = 123,8965 \\ 1883 = 123,5026 \\ n \\ 1884 = 123,5370 \\ n \\ 1885 = 124,0576 \\ n  für 1 Mark.
```

Den deutschen Posten wurden folgende Abrechnungs-Saldi bezahlt:

für
$$1880 = Fr. 3,826,784. 78$$

" $1881 =$ " $4,077,596. 71$

" $1882 =$ " $3,963,254. 49$

" $1883 =$ " $3,816,706. 60$

" $1884 =$ " $3,984,399. 52$

" $1885 =$ " $4,128,331. 34$

Von letzterer Summe fallen Fr. 3,657,221. 50 auf den Geldanweisungsverkehr.

k. Untermiethe von Lokalen.

	1885.	1884.
Ertrag .	. Fr. 73,698. 38	Fr. 70,913. 50
Vorauschlag	. , 68,000. —	

Die Mehreinnahme im Jahr 1885 gegenüber 1884 erklärt sich namentlich durch die Miethen, welche in Folge des Ankaufes der Nager'schen Liegenschaft in Luzern behufs Erstellung eines Postund Telegraphengebäudes vorübergehend, d. h. bis zum Abbruche der alten Gebäulichkeiten, auf die Postverwaltung, als Vermietherin, übergegangen sind.

l. Besoldungsbeiträge.

		1885.	1884.
Ertrag .		Fr. 26,443, 75	Fr. 24,668. 75
Voranschlag		25,000. —	

Diese Besoldungsbeiträge setzen sich zusammen aus dem Beitrag der schweizerischen Militärverwaltung an die Kosten des Militärpostbüreau in Thun (Fr. 2000), aus Zahlungen der Telegraphenverwaltung für Besorgung des Telegraphendienstes bei verschiedenen vereinigten Post- und Telegraphenbüreaux (eirea Fr. 12,000) und aus der Zahlung der deutschen Reichspost für Besorgung des deutsch-internen Postdienstes im badischen Bahuhof in Basel (ca. Fr. 12,000).

m. Erlös aus verkauftem Material.

					1885.			1884.	
1.	Dienstkleidungsmaterial			Fr.	11,720.	31	Fr.	10,309.	49
2.	Altes Postmaterial			מר	13,008.	16	ກ	11,504.	79
3.	Postalische Drucksache	n							
	(Tarife etc.)			22	6,185.	78	22	7,825.	65
4.	Makulatur			'n	5,165.	56	22	6,960.	79
5.	Büreaumaterial, Verkau	ıf		'n	664.	65	ກ	445.	10
6.	_n jährlie	he I	Bei-						
	träge d. Telegraphenver	walt	ung	ກ	1,560.		ກ	1,560.	_
7.	Büreaumobiliar .		•	'n	898.	88	n	388.	30
		To	tal		39,203.		Fr.	38,994.	12
	Vora	nsch	lag	מ	40,000.	-			

n. Vermehrung des Betriebsmaterials.

Es ist eine Verminderung eingetreten, über welche wir uns bei den Ausgaben, Ziffer XV hienach, näher aussprechen werden.

o. Verschiedenes.

		1885.	1884.
1.	Vergütung für den Gebrauch von Postfuhrwerken	Fr. 13,583. 45	Fr. 10,059. 45
2.	Rechnungsdifferenzen	n — —	_n 145. —
3.	Erlös von Rebuts	_n 957. 18	" 1,112. 28
	Einnahmen auf nicht rückvergütbaren Geldanweisungen .	" 2,315. 34	" 2,35 7 . 80
	Ertrag des Umtausches von Werthzeichenformularen . Zufällige Einnahmen	, 81. 60 , 5,174. 83	, 1,226. 60 , 5,308. 56
٠.			
	Total Voranschlag	Fr. 22,112. 40 , 20,200. —	Fr. 20,209. 69

Im Laufe des Berichtjahres ist in Bezug auf die Verrechnung der umgetauschten (verdorbenen) Werthzeichen eine Aenderung in der Weise eingetreten, daß der Taxwerth der Werthzeichen, welche von den Poststellen umgetauscht wurden, nach Abzug von 5 Cts. per Stück, welche das Publikum zu tragen hat, als Taxrückvergütung in Ausgabe gebracht (in die Unterrubrik 15 der Einnahmerubrik b aufgenommen) wurde. (Siehe Postamtsblatt 1885, Nr. 8.) In Zukunft wird die Unterrubrik "Ertrag des Umtausches von Werthzeichenformularen" ganz wegfallen und die betreffende Vergütung unter Ziffer 6 der Ausgaberubrik XV erscheinen.

2. Telegraphenverwaltung.

A. Telegraphenwesen.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Vergleichung der hauptsächlichsten Posten der Einnahmen in der Rechnung von 1884, im Voranschlag und in der Rechnung von 1885.

Rubrik a und b. Der Ertrag des internen, internationalen und des Transitverkehrs hat gegenüber dem Vorjahre um Fr. 18,374. 98 oder 0,87% zugenommen und den Voranschlag um Fr. 32,253. 73 überschritten. Die approximative Vertheilung dieses Ertrages auf die verschiedenen Verkehrsarten wurde in bisheriger Weise auf Grundlage der Wortzahlstatistik und der aus den Abrechnungen mit dem Auslande sich ergebenden Durchschnittssätze vorgenommen, wobei sich als Durchschnittsertrag herausstellte:

Für	ein	internes	Telegramm	64,7	Cts.
ກ	ກ	internationales	מר	85,5	מ
ກ	າາ	transitirendes	າກ	85,5	າາ

Demnach vertheilt sich der Gesammtertrag annähernd wie folgt: Telegramme zu 64,7 Cts. Fr. 1,138,107. 93 1,759,054 interne 738,923. 49 _n 85,5 _n 864,238 internationale " 85,5 " 245,246. 49 286,838 transitirende ກ Fr. 2,122,277, 91 2,910,130 Telegramme Einnahmen laut Rechnung, Rubrik a und b , 2,122,953 73

Die Differenz von Fr.

muß aus einer Vermehrung des in Umlauf befindlichen Markenwerthes erklärt werden.

Die verschiedenen Einnahmen erzeigen gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von Fr. 2154. 21, haben aber den Voranschlag um Fr. 23,404. 45 überstiegen.

Die Gesammtsumme der Telegrapheneinnahmen erzeigt gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von Fr. 13,863. 32 und übersteigt den Voranschlag um Fr. 55,658. 18.

B. Telephonwesen.

- a. Der Ertrag der Abonnementsgebühren hat gegenüber 1884 um Fr. 157,859. 57 oder 50,7% zugenommen und den Büdgetansatz um Fr. 64,488. 52 überstiegen.
- b. Die Einnahmen der öffentlichen Sprechstationen (Gesprächstaxen) sind gegenüber dem Vorjahre um Fr. 17,895. 15 gestiegen und haben den Voranschlag um Fr. 13,964. 90 überschritten. In dieser Rubrik sind auch inbegriffen die Gebühren für Telegrammvermittlung, Stadtaufträge und Gespräche zwischen den verschiedenen Netzen.
- c. Die verschiedenen Einnahmen (Kostenersatz für Apparatenverlegungen, Materialverkauf etc.) betragen Fr. 1652. 89 mehr als im Vorjahre und Fr. 2003. 91 mehr als büdgetirt wurde.

Die Gesammteinnahme mit Inbegriff einer Inventarvermehrung von Fr. 124,288. 49 erzeigt eine Zunahme von Fr. 295,745. 17 gegenüber dem Vorjahre und hat den Voranschlag um Fr. 144,745. 82 überstiegen.

Einnahmen der Telegraphenverwaltung.

Rubriken.	Rechnung 1884. Fr.	Büdgetkredite 1885. Fr.	Rechnung 1885. Fr.
Telegraph. a u. b. Interner und internationaler Verkehr	2,104,578. 75	2,090,700	2,122,953. 73
c. Verschiedene Einnahmen d. Vermehrung des Inventarwerthes	119,058. 66 2,357. 45		116,904. 45 —
	2,225,994. 86	5 2,184,200	2,239,858. 18
Telephon.			
a. Abonnementsgebühren b. Einnahmen der öffentlichen	311,228. 95	404,600	469,088. 52
Sprechstationen	16,069. 75	20,000	33,964. 90
c. Verschiedenes	4,751. 02	4,400	6,403. 91
d. Inventarvermehrung	5,950. 93	60,000	124,288. 49
	338,000. 65	489,000	633,745. 82
Total	2,563,995. 51	2,673,200	2,873,604. —

3. Eisenhahnwesen.

Gegenüber dem Voranschlag sind die wirklichen Einnahmen .	:	•		Fr.	39,100, 33,087	51
zurückgeblieben, und zwar haben Rechnungsposten Theil, nämlich:	an	d. h. der	um Minde	Fr. erein	6,012 nahme	49 alle
Fr. 2124. 30 die Pfandbuchgebühr	en,					
" 3018. 49 " Konzessionsgebüh " 869. 70 " Erträge aus dem	ren	,	von	Druc	eksache	n,

Fr. 6012. 49 wie oben.

In's Pfandbuch ist eine einzige geringfügige neue Pfandbestellung eingegangen, weitaus der größte Theil der Gebühren ergab sich aus der Löschung von Titeln.

Die Mindereinnahmen aus dem Verkauf von Drucksachen entsprechen dem geringeren Vertrieb namentlich der Eisenbahnkärtehen.

Die Konzessionsgebühren sind bezogen worden aus dem Betrieb folgender Linien im Jahre 1884:

ngonder miniet itti o	amo	1001				
Zürich-Zug-Luzern						Fr. 13,400. —
Basel - St. Louis der	Elsa	B-Lo	thring	ger Ba	hn	" 2,781. 51
Waldenburgerbahn						" 700. —
Drei Drahtseilbahne	en	•				" 200. –
						Fr. 17,081. 51
Sodann:						,
Zürich-Zug-Luzern	pro 1	1885				" 13,400. —
						Fr. 30,481. 51

Ordentlicherweise gehen Zahlungen aus Konzessionsgebühren je erst für die Rechnung des nachfolgenden Jahres ein; die Einnahmen aus dem Betrieb von Zürich-Zug-Luzern pro 1885 sind also eine im Büdget nicht vorgesehene Post, und es stellt sich in Wahrheit der Minderertrag auf den Konzessionsgebühren gegenüber dem Büdget um die betreffenden Fr. 13,400 höher, und zwar auf Fr. 16,424. 49, d. h. gleich dem Betrag, welcher als Leistung der Centralbahn vorgesehen war, die entfiel, weil nicht volle 4% Dividende ausgerichtet werden konnten.

Unvorhergesehenes.

Die Einnahmen betragen im Ganzen Fr. 1958. 57, wovon Fr. 940. 70 auf Erlös von verkauften Inventargegenständen und Fr. 1017. 87 auf Verschiedenes entfallen. Veranschlagt waren Fr. 1174, die Mehreinnahme beläuft sich somit auf Fr. 784. 57.

Ausgaben.

Amortisation und Verzinsung des Anleihens.

Kapitalrückzahlung, V.	Quote		•			Fr.	556,000.	
Zwei Semesterzinse			•			าา	1,308,160.	_
Provision und Spesen			•			ກ	3,703.	65
				\mathbf{T}	otal	Fr.	1,867,863.	65
Voranschlag		٠	•		•	מ	1,869,160.	_
Minderverwen	dung		•			Fr.	1,296.	35

Allgemeine Verwaltungskosten.

	Nationalrath. Fr.	Ständerath. Fr.	Bundesrath. Fr.
Ausgaben	206,139. 95	12,566. 25	85,500
Voranschlag und Nachtragskredite	184,900. —	17,600. —	85,500
Mehrverwendung .	21,239. 95		
Minderverwendung		5,033. 75	

Bune	iesk	anzlei	i.				
Ausgaben für das Personal						102,368.	
Voranschlag .			•		n 1	107,700.	
Minderverwendung		•			Fr.	5,331.	15
Ausgaben für Material und auße	rord	entlich	e Dru	ıck-			
arbeiten					Fr. 1	186,494.	66
Voranschlag und Na	chtra	gskred	lite	•	ກ	211,053.	2 5
Minderverwendung		•			Fr.	24,558.	59
wovon der größte Theil und Lithographien" entfällt. Fr. 29,889. 74.							

Bundesgericht.

Gehalte für den Gerichtshof und die Suppleanten Voranschlag	. Fr. 91,074 . , 92,000
Minderverwendung	. Fr. 926
Gehalte für die Kanzlei	Fr. 40,200
Minderverwendung	. Fr. 500
Allgemeine Ausgaben	Fr. 10,472. 71 , 16,000. —
Minderverwendung	Fr. 5,527. 29
hauptsächlich entfallend auf die Rubriken "Hund Heizung und Beleuchtung". Die Minderauss Ganzen Fr. 6953. 29.	Kanzleibedürfnisse gabe beträgt im
A. Politisches Departement.	
 Sekretariat	Fr. 9,400. — " 220,000. — " 96,000. — " 20,000. — " 12,348. 75 " 9,399. 60 " 1,482. 30 Fr. 368,630. 65 " 369,000. — " 369. 35
I. Kanzlei.	
Ausgaben	Fr. 16,337. 50 , 16,500. — Fr. 162. 50
Minderverwendung	. fr. 102. 30

II. Archive.

			•••	n. v						
Ausgaben					•	•			41,782.	
Voranschlag	•	•	•	•	•	•	•	ກ	43,750.	_
Minderverwer	ndung					•	•	Fr.	1,967.	35
		III.	Statist	ische	s Bür	eau.				
Ausgaben			•					Fr.	59,510.	45
Voranschlag						•		ກ	61,000.	_
Minderverwer	dung			•		•		Fr.	1,489:	55
Die Rubri Fr. 1094, welch Sekretärs ausge findet sich aber erzielten Erspar	e dur richter mehr	ch te S	das d terbes	en H emest	inte r la er en	tstan	en d den	les v i s t,	erstorbe der Aus	nen fall
		H	/. Pol	ytech	nikum	•				

Ausgaben							Fr.	555,008.	25
Dieselben ze	erfallen in	folger	nde Ha	uptru	brike	n:			
1. Verwaltun	gskosten		•				Fr.	69,507.	91
2. Lehrerpers	onal						າາ	354,414.	58
3. Sammlung	en .				•		າາ	112,652.	57
4. Prämien		•					כר	287.	_
5. Möblirungs	kosten		•		•		22	1,502.	
6. Unvorherg	esehenes					٠	າກ	640.	
7. Ablieferun	g an den	Schu	lfond		•		າກ	16,003.	69
							Fr.	555,008.	25
Voranschlag			Fr.	522,3	350	_			 -
Mehreinnahme	n als büd	lgetirt	"	32,6	558. 2	25	Fr.	555,008.	25
Der gesetzlich gesetzt a Die Einnahme	uf.	•				•		462,000. 93,008.	
DIO DIGITATION	-								
		Lotal	gleich	den	obige	en	Fr.	555,008.	25

V. Beiträge an Arbeiten sc	hweiz	erisch	er	Vere	eine.	
Ausgaben (Beiträge an acht Verei	ne)				Fr. 42	700
Voranschlag					" 42	
-						
VI. Beiträge an	Anst	alten.				
	•				Fr. 117	,367
Voranschlag		•			" 118	,367
	Min				Fr. 1	
VII. Verschie	denes	3.				
Ausgaben				Fr.	93,891	. 39
Voranschlag und Nachtragskredit				ກ	101,800	. —
			•	Fr.	7.908	04
Minderausgabe	. •				- ,	. 01
Minderausgabe	esund Chol 2671	lheitsv era, v	vofi	en" ir ei	betrifft. in Nac hti	Die
welche hauptsächlich die Rubrik "G Ausgaben für Maßnahmen gegen die kredit bewilligt wurde, betragen Fr.	tesund Chol 2671 t.	lheitsv era, v	vofi	en" ir ei	betrifft. in Nac hti	Die
welche hauptsächlich die Rubrik "G Ausgaben für Maßnahmen gegen die kredit bewilligt wurde, betragen Fr. für das Civilstandswesen blieb intak	tesund Chol 2671 t.	lheitsv era, v . 01 v	vofi ven	en" ir e iger	betrifft. in Nacht . Der K	Die ags- redit
welche hauptsächlich die Rubrik "G Ausgaben für Maßnahmen gegen die kredit bewilligt wurde, betragen Fr. für das Civilstandswesen blieb intak Bauwese Besoldungen, Büreaumaterial, Reis Hydrometrische Beobachtungen	tesund Chol 2671 t. en. sekost	lheitsvera, v era, v . 01 v en	vofi ven •	en" ir ei iger. Fr.	betrifft. in Nachtr Der K 78,796 3,193	Die rags-redit
welche hauptsächlich die Rubrik "G Ausgaben für Maßnahmen gegen die kredit bewilligt wurde, betragen Fr. für das Civilstandswesen blieb intak Bauwese Besoldungen, Büreaumaterial, Reis Hydrometrische Beobachtungen Mobiliaranschaffung und Unterhalt	tesund Chol 2671 t. en. sekost	lheitsvera, v era, v . 01 v en	voft ven	en" ir ei iger. Fr.	betrifft. in Nachti Der K 78,796 3,193 25,199	Die rags-redit . 84
welche hauptsächlich die Rubrik "G Ausgaben für Maßnahmen gegen die kredit bewilligt wurde, betragen Fr. für das Civilstandswesen blieb intak Bauwese Besoldungen, Büreaumaterial, Reis Hydrometrische Beobachtungen	tesund Chol 2671 t. en. sekost	lheitsvera, v era, v . 01 v en	voft ven	en" ir ei iger. Fr.	betrifft. in Nachti Der K 78,796 3,193 25,199	Die rags-redit . 84
welche hauptsächlich die Rubrik "G Ausgaben für Maßnahmen gegen die kredit bewilligt wurde, betragen Fr. für das Civilstandswesen blieb intak Bauwese Besoldungen, Büreaumaterial, Reis Hydrometrische Beobachtungen Mobiliaranschaffung und Unterhalt	tesund Chol 2671 t. en. sekost	lheitsvera, v era, v . 01 v en	voft ven	en" ir e iger. Fr.	betrifft. in Nachtr Der K 78,796 3,193	Die rags-redit . 84 . 10 . 51
welche hauptsächlich die Rubrik "G Ausgaben für Maßnahmen gegen die kredit bewilligt wurde, betragen Fr. für das Civilstandswesen blieb intak Bauwese Besoldungen, Büreaumaterial, Reis Hydrometrische Beobachtungen Mobiliaranschaffung und Unterhalt	en.	lheitsvera, v era, v . 01 v en	vofi	Fr.	betrifft. in Nachti Der K 78,796 3,193 25,199 72,549	Die ags-redit . 84 . 10 . 51 . 52
welche hauptsächlich die Rubrik "G Ausgaben für Maßnahmen gegen die kredit bewilligt wurde, betragen Fr. für das Civilstandswesen blieb intak Bauwese Besoldungen, Büreaumaterial, Reis Hydrometrische Beobachtungen Mobiliaranschaffung und Unterhalt Büreaubedienung, Heizung etc.	en.	lheitsvera, vera,	vofu	en" eiger. Fr. n Fr. n	78,796 3,193 25,199 72,549	Die ags-redit . 84 . 10 . 51 . 52
welche hauptsächlich die Rubrik "G Ausgaben für Maßnahmen gegen die kredit bewilligt wurde, betragen Fr. für das Civilstandswesen blieb intak Bauwese Besoldungen, Büreaumaterial, Reis Hydrometrische Beobachtungen Mobiliaranschaffung und Unterhalt Büreaubedienung, Heizung etc. Voranschlag Minderverwendung Gebäudeassekuranz, Unterhalt, Erund bauliche Arbeiten, Neuh Straßen- und Wasserbauten .	en. en. weiterbauter	lheitsvera, vera,	voft	en" Fr. "Fr. "Fr.	78,796 3,193 25,199 72,549 179,738 181,050 1,311	Die ags- redit . 84 . 10 . 51 . 52 . 97 . 03
welche hauptsächlich die Rubrik "G Ausgaben für Maßnahmen gegen die kredit bewilligt wurde, betragen Fr. für das Civilstandswesen blieb intak Bauwese Besoldungen, Büreaumaterial, Reis Hydrometrische Beobachtungen Mobiliaranschaffung und Unterhalt Büreaubedienung, Heizung etc. Voranschlag Minderverwendung Gebäudeassekuranz, Unterhalt, Er- und bauliche Arbeiten Neul	tesund Chol 2671 t. en. en. esekost	lheitsvera, vera,	voft	en" Fr. "Fr. "Fr.	78,796 3,193 25,199 72,549 179,738 181,050	Die ags- redit . 84 . 10 . 51 . 52 . 97 . 03

welche hauptsächlich daher rührt, daß die Arbeiten am neuen Postgebäude in St. Gallen nicht in dem Maße gefördert werden konnten, wie dies projektirt war. Ferner unterblieb eine büdgetirte Erweiterung am Oekonomiegebäude in Worblaufen.

Die Entschädigungen an Kantone für internationale Alpenstraßen und an das Linthunternehmen belaufen sich auf Fr. 545,143, gleich dem dafür aufgenommenen Büdgetposten.

Beiträge an Kantone für öffentliche Werke.

Ausgaben								Fr.	734,007.	27
Voranschlag	und	Nac	htrags	kredit	•	•	•	'n	769,000.	
Minderverwe	ndun	g		•	•			Fr.	34,992.	73

Für die Korrektion der Veveyse und der Gryonne, sowie für die Nollaverbauung wurden die Beiträge gemäß den Bestimmungen der betreffenden Bundesbeschlüsse entsprechend den ausgeführten Arbeiten ausgerichtet, infolge dessen nicht die ganzen Büdgetansätze verabfolgt werden konnten.

C. Justiz- und Polizeidepartement.

Die Auslagen betragen:	
1. Für die Departementskanzlei .	 Fr. 24,110. 50
2. , das Justizwesen	 _n 1,995. 16
3. , die Fremdenpolizei	 " 25,982. 20
4. n das Heimatlosenwesen	 " 2,474. 95
5. , die Gesetzgebung, Druck etc.	 _n 14,969. —
6. " Unvorhergesehenes	 _n 982. 31
	Fr. 70,514. 12
Büdget und Nachtragskredite	 , 71,650. —
Minderverwendung	 Fr. 1,135. 88
=	

D. Militärdepartement.

		ъ.	THE FEET COME OF	· Pu	t to mit			
Bü	dgetrubrik.	Na	Büdget und chtragskred	$d \\ dite.$	Ausgaben.	Kredit- Restanzen.	Mehr Ausgal	en.
			Fr.		Fr.	Fr.	۴r.	
1. Sekret	·		28,300	_	25,586. 55	2,713. 45		_
II. Verwa		_				40 400 00		
	rwaltungspers		•		420,061.07			
B. Ins	truktionsperso	nal	772,100. –		739,370. 94			
C. Un	terricht .		6,811,901	- (6,711,774. 61	100,126.39		
D. a. l	Bekleidung .		2,089,451	- - :	2,129,688.79	·	40,237.	. 79
	Bewaffnung	und						
A	Ausrüstung .		1,052,770	_ :	1,044,525. 22	8,244. 78	-	
E. Ka	valleriepferde		1,386,951		965,814.04	421,136.96		_
	uipementsbeitı				·			
	Offiziere .	· ·	190,295		168,964.60	21,330.40)	
G. Sch	ießprämien .		227,000	_	223,458.92	3,541.08		
	iegsmaterial.		1,412,354	_ :	1,405,363. 79	6,990.21		_
I. Mil	litäranstalten	und						
Fes	stungswerke.		49,500		49,044.07	455. 9 3		
K. Sta	bsbüreau (topo	gra-						
phi	sche Abtheilu	ng)	139,450		139,877.81		- 427	. 81
L. Mil	itärpensionen		27,000			27,000. —		_
M. Ko	mmissionen ı	ınd						
Ex	perte		10,000	_	8,427. 85			
N. Dr	uckkosten .		60,000	—	59,998.05	1.95		_
O. Un	vorhergesehen	es .	1,500	_	1,560. —		- 60.	
			14,696,772	_ 1	4,093,516.31	643,981. 29	40,725	. 60
			14,093,516.	31		40,725.60	,	_
		•	603,255. 6	69 K	reditrestanzen.	603,255. 69	Đ	

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß im Rechnungsjahre 3 Hauptrubriken Ueberschreitungen im Gesammtbetrage von Fr. 40,725. 60 aufweisen, von denen jedoch nur diejenige auf der Rubrik "Bekleidung" von Bedeutung ist. Sie beträgt Fr. 40,237. 79 und ist darauf zurückzuführen, daß die Unterrubrik "Ersatzausrüstung" für Unterofiziere wieder, wie in den beiden letzten Jahren, höhere Ausgaben, nämlich Fr. 62,106. 15 statt der büdgetirten Summe von Fr. 40,000, erforderte. Ferner kamen bei der Artillerie 126 und beim Genie 34 Mann mehr zur Einkleidung, als angenommen war, dagegen bei der Kavallerie 50 Mann weniger, wodurch eine Ausgleichung jedoch nur zum Theil eintrat. Der Ansatz für Ersatzausrüstungen war hauptsächlich deßhalb nicht ausreichend, weil sich neben dem gewohnten Jahreszuwachs stets noch ältere Bezugsberechtigte zeigen.

Auf den Unterrubriken Sekretariat, Verwaltungs- und Instruktionspersonal haben wir theils keine, theils nicht besonders erwähnenswerthe Ueberschreitungen zu verzeichnen, dagegen sind die Rubriken des Kredites "Unterricht" durch folgende Mehrausgaben überschritten worden:

Aushebung	Fr.	2,758. 25
Artillerie-Rekrutenschulen	ກ	27,265. 94
Genie-Rekrutenschulen .	מר	7,051. 93
Sanitäts-Rekrutenschulen .	22	4,109. 20
Artillerie-Wiederholungskurse	10	66,549. 58
Kavallerie-Cadreskurse .	22	1,005. 91
Sanitäts-Cadreskurse .	ກ	2,564. 10
Centralschulen	יי	2,924. 45
Unterricht am Polytechnikum	22	978. 70

Auf der Rubrik "Aushebung" ist die Ueberschreitung wieder durch Vermehrung der Untersuchungstage, infolge Steigerung der zur Untersuchung sich stellenden Wehrpflichtigen entstanden, und es muß deßhalb dieser Ausgabeposten in der Folge etwas höher büdgetirt werden.

Bei den Rekrutenschulen der Artillerie betrifft die Mehrausgabe die Unter-Abtheilungen "Feldartillerie" und das "Pferdemiethgeld". In diese Schulen rückten 104 Rekruten mehr ein, als im Büdget angenommen waren, was eine Mehrausgabe für die Mannschaft von Fr. 34,985 und Fr. 6629 an Pferdemiethgeldern verursachte, dagegen stellte sich der Einheitspreis bei diesen Schulen gegenüber dem Büdget um 34 Rappen niedriger, weßhalb die Ueberschreitung nur Fr. 27,265.94 beträgt.

In die Rekrutenschulen des Genie rückten 43 Mann mehr ein, als das Büdget vorgesehen hatte, und bei den Sanitäts-Rekrutenschulen stellte sich der Einheitspreis in Wirklichkeit um 20 Cts. höher, als derselbe im Büdget berechnet wurde.

Die Ueberschreitung von Fr. 66,549.58 bei den Wiederholungskursen der Artillerie ist hauptsächlich auf den Unterrubriken "Feldartillerie" und "Position", bei letzterer durch starken Mehrverbrauch von Munition verglichen mit dem Vorjahr, entstanden. Bei der Feldartillerie ist die Mehrausgabe hauptsächlich auf den Umstand zurückzuführen, daß man die Batterien in ihrer großen Mehrzahl zum und vom Uebungsplatz marschiren ließ, einerseits um Entschädigungen für theure Transportkosten zu vermeiden, anderseits um diesen Diensttheil instruktiv auszunützen. Es hatte dieses aller-

dings zur Folge, daß mit der büdgetirten Dienstdauer von 20 à 21 Tagen nicht auszukommen war, sondern eine Erhöhung derselben um 1—2 Tage eintrat, was eine länger dauernde Besoldung der Mannschaft und Entschädigung für die Pferde nach sich zog, welch' letztere Mehrausgabe allein sich auf rund Fr. 20,000 bezifferte. Auf dieses bleibende Verhältniß ist in Zukunft in den Voranschlägen Rücksicht zu nehmen. Es hat dagegen diese Aenderung — wie im Berichtjahr — eine Ermäßigung des Kreditpostens "Extrakosten" zur Folge.

Die Mehrausgabe bei den Cadreskursen der Kavallerie betrifft die Offizierbildungsschule, in welche 9 Schüler mehr eingerückt sind, als angenommen waren, dagegen sind die Kosten der Cadres-Schule unter der büdgetirten Summe geblieben, weil sich der Einheitspreis gegenüber dem Büdget um Fr. 1.80 günstiger stellte.

Bei den Sanitäts-Cadreskursen ist die Ueberschreitung auf den Abtheilungen "Offizierbildungsschulen", "Spitalkurs" und "Veterinär-Offizierbildungsschule" entstandeu, bei den erstgenannten Schulen ist der Einheitspreis im Büdget um Fr. 1. 20 zu niedrig berechnet, in die Spitalkurse rückten 28 und in die Veterinär-Offizierbildungsschule 5 Mann mehr ein, als angenommen waren.

Bei allen drei Centralschulen stellt sich, wie in den Vorjahren, der Einheitspreis etwas höher als der büdgetirte, und der Umstand, daß die Schüler ziemlich vollzählig einrückten, bewirkte eine etwelche Kreditüberschreitung.

Installationsarbeiten zum Zwecke der Erweiterung der Schießübungen an der kriegswissenschaftlichen Abtheilung des Polytechnikums waren unerläßlich, die Feststellung der erlaufenen Ausgaben verzögerte sich jedoch solange, daß ein bezügliches Nachtrags-Kreditbegehren im Dezember nicht eingereicht werden konnte.

Der Kreditüberschuß von Fr. 603,255. 69 ist bei den einzelnen Büdgetrubriken hauptsächlich auf folgende Ursachen zurückzuführen:

Sekretariat und Verwaltungspersonal.

Einige Stellen blieben mindestens vorübergehend unbesetzt. Einzelne Waffenchefs halten keine eigenen Pferde; die Inspektionen des Auszugs, der Landwehr und des Materiellen ergaben Minderausgaben und die Nichtbesetzung temporär erledigter Stellen im Instruktionskorps, sowie der Umstand, daß sich einzelne jahresrationsberechtigte Instruktoren gar nicht oder nur zeitweise beritten gemacht haben, führten zu der Kreditrestanz.

Die Zuerkennung des gesetzlichen Besoldungsnachgenusses an einen erst gegen Ende des Jahres verstorbenen Angestellten des Oberkriegskommissariates führte zu der verzeigten Mehrausgabe.

Unterricht.

Die Minderausgaben auf diesem Titel haben ihren Grund hauptsächlich in dem schwächern Bestande der Kavallerie-Rekrutenschulen, der Wiederholungskurse des Genie, der Sanität und der Verwaltung, sowie der Cadreskurse fast aller Waffen. Ferner in dem Wegfall eines Operationskurses und dem Wiederholungskurse der Verwaltungs-Kompagnie Nr. 6. Sodann sind die Einheitspreise bei den Kursen der Guiden und der Verwaltung sowie der Offiziersschule und der Offizierbildungsschule dieser letztern Abtheilung unter dem Büdget geblieben.

Bei den Wiederholungskursen des Auszugs der Infanterie stellt sich infolge reduzirter Kurszeit bei 4 Divisionen die durchschnittliche Kursdauer bloß auf 14 Tage, statt auf $18^{1/2}$ Tage, wie das Büdget angenommen hatte; dagegen wurden 4843 Mann mehr zum Wiederholungskurs einberufen, als die vorgesehenen 27,500 Mann. Zu den Kursen der Landwehr sind statt der angenommenen 12,480 nur 10,891 Mann eingerückt, wodurch der Einheitspreis in Folge dieser geringen Stärke der Korps und der ausnahmsweise hohen Kosten auf entfernten Waffenplätzen sich auf Fr. 3. 25 gegenüber dem büdgetirten von Fr. 2. 70 stellt.

Immerhin ergibt sich auf der Rubrik "Infanterie-Wiederholungskurse" eine Minderausgabe von Fr. 45,385.05.

Auf den Extrakosten für Uebungen zusammengesetzter Truppenkörper verblieb aus dem bereits in Kapitel Unterricht, Artillerie, erwähnten Grunde eine erhebliche Kreditrestanz im Betrage von Fr. 38,584.17, obwohl zwei Divisionsstäbe, der eine allerdings mit reduzirter Zeit, einberufen und für die Oberleitung der kombinirten Uebungen während 6 Tagen ein besonderer Stab gebildet werden mußte.

Diese Kosten setzen sich folgendermaßen zusammen:

1)	Stäbe			Fr.	69,511.86
2)	Bereitschaftsloka	le .		מ	3,595. 50
3)	Fuhrleistungen .			70	28,113. 25
4)	Landschaden .	,		ກ	22,238, 15
5)	Extraverpflegung			מר	17,957.07
			-	Fr.	141.415.83

Im Jahre 1884 erreichten diese Kosten den Betrag von Fr. 179,607. 05 und es ergibt sich somit eine Minderausgabe von Fr. 38,191. 22, welche sich auf alle Rubriken, ausgenommen Nr. 4 Landschaden, vertheilen. Auf dieser letztern Rubrik betragen die Ausgaben Fr. 2673. 25 mehr als im Jahre 1884.

Bei der Unterrubrik 1 Stäbe beträgt die Minderausgabe Fr. 6501.49, bei Nr. 2 Bereitschaftslokale Fr. 3360, bei Nr. 3 Fuhrleistungen Fr. 26,942.45 und bei Nr. 5 Extraverpflegung Fr. 4060.53.

Die bedeutende Ersparniß bei den Fuhrleistungen hat ihren Grund in den verminderten Bahntransportkosten für die Korps beim Einrücken in die Linie, diese Kosten erreichten im Jahre 1884 den Betrag von Fr. 31,674. 25, im Rechnungsjahre dagegen einen solchen von bloß Fr. 3171.

Bewaffnung und Ausrüstung.

Infolge Fallen der Materialpreise konnten eine Anzahl Bewaffnungs- und Ausrüstungsgegenstände billiger beschafft werden, als das Büdget angenommen hatte.

Kavalleriepferde.

Die Kreditrestanz von Fr. 421,136.96 vertheilte sich hauptsächlich auf folgende Posten:

Pferdeankauf			•	Fr.	330,705.68
Remontendepots	•			27	62,828.86
Amortisationen		•		*1	25,248.50

Die Ersparniß hat ihren Grund in der geringen Zahl der angekauften Remonten, 427 gegen 600 Stück, wodurch die Depotkosten ebenfalls geringer ausfielen, sowie auch die Zahl der zu den Amortisationsquoten berechtigten Kavalleristen die im Büdget in Aussicht genommene nicht erreichte.

Equipementsbeiträge an Offiziere.

Gleichwie im Jahre 1884 waren die Bestände der Offizierbildungsschulen bei einigen Waffen schwächer als angenommen, ferner konnte eine Anzahl Entschädigungen einerseits wegen zu späten Schlusses der Schulen, anderseits in Folge ungenügender Ausweise im Rechnungsjahre nicht mehr ausgerichtet werden, ein Umstand, der sich alljährlich wiederholen wird, nach und nach aber seine Ausgleichung findet.

Kriegsmaterial.

Die Ausgaben für Magazin-Miethen, sowie die Neuanschaffungen von Material fast bei allen Waffen sind unter den büdgetirten Summen geblieben, immerhin nur in solchem Betrag, der uns einer einläßlichen Begründung enthebt. Die Rechnung für die Erhöhung des Munitionsbestandes für Handfeuerwaffen schloß mit einer Mehrausgabe von ca. 1200 Franken.

Die Differenzen zwischen Rechnung und Voranschlag Titel J. K. M. N. O. sind mehr zufällige und bedürfen wohl weiterer Begründung nicht.

Militärpensionen.

Infolge Aeuffnung des Invalidenfonds genügte der Ertrag desselben zur Ausrichtung der im Jahre 1885 fälligen Pensionsbeträge, so daß der Kredit des Militärdepartements dießfalls nicht wie bisher in Anspruch genommen werden mußte.

III. Pferderegie.

Der Büdgetbetrag von 182,018 Franken, erhöht durch bewilligte Nachtragskredite auf 185,318 Franken, schließt mit einer Mehrausgabe von ca. Fr. 90, weicht aber in den Unterrubriken so geringfügig von den veranschlagten Posten ab, daß eine nähere Begründung dieser Differenzen wohl unterlassen werden darf; die größte Abweichung bezieht sich auf die Verzinsung des Betriebskapitals. Immerhin bleibt uns zu erwähnen übrig, daß diese Rechnung ausnahmsweise mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 1398. 99 abschließt.

IV. Fabrikationsanstalten.

Konstruktions-Werkstätte, Munitionsfabrik und Waffenfabrik schließen wie in den Vorjahren auch pro 1885 mit einem im Verhältnisse zum Gesammtverkehr mäßigen Gewinnsaldo ab. Wenn auch die niedrigen Rohmaterialpreise seit einer Reihe von Jahren das ihrige zu den erfreulichen Rechnungsresultaten beigetragen haben, so ist doch nicht zu verkennen, daß die regelmäßig wiederkehrenden günstigen Abschlüsse auf durchaus gewissenhaften und nach gesunden Prinzipien geführten Fabrikbetrieb hindeuten, wofür den resp. Direktionen alle Anerkennung gebührt.

A. Konstruktionswerkstätte.

$A.\ Einnahmen.$	Büdgetbeträge.	Rechnung.	Mehr.	Weniger.
1. Neues Material:	Fr. °	Fr.	Fr.	$\mathbf{Fr.}$
a. Infanterie	10,000. —	16,892. 50	6,892. 50	
b. Artillerie	41,000. —	134,498. 25	93,498. 25	
c. Genie	45,000. —	38,406. 15		6,593. 85
d. Sanität	4,000. —	22,913. —	18,913. —	
e. Allgemeines Korpsmaterial	43,480. —	53 ,093. 10	9,613. 10	
f. Verbesserungen am bestehenden Material	2,000. —	909. 95		1,090.05
2. Reparaturen und Lieferungen:	2,000.	000.00		1,000. 00
An Schulen, Depots, Zeughäuser und				
Private	26,400. —	20,404. 45		5,995. 55
			190 010 05	
Total _	171,880. —	287,117. 40	128,916. 85	13,679. 45
$B. \ Ausgaben.$			n.	
1. Verwaltungskosten	9,200. —	9,066. 59	- -	133. 41
2. Fabrikationskosten:		•		•
a. Arbeiterlöhnungen	58,137. —	94,396. 70	36,259. 7 0	
b. Rohmaterial	74,200. —	128,649 . 10	54,449. 10	
c. Betriebskraft-Verzinsung	2,172. —	2,172. 30	30	
d. Unkosten, Heizung und Licht	12,224. —	16,874.46	4,650.46	
3. Inventaranschaffungen	4,000. —	3,925. 15	<u> </u>	74.85
4. Zins des Betriebskapitals	4,194. —	4,054.60		139. 40
5. Zins des Liegenschaftskapitals .	4,068. —	3,672. 15		395. 85
6. Inventarabschatzung, resp. Ver-	•	,		
minderung	3,685. —	17,210. 64	13,525. 64	` _
Total	171,880. —	280,021.69	108,885. 20	743. 51
-		<u></u>	·	

Die Einnahmenvermehrung rührt sowohl von der Fertigstellung von aus dem Jahr 1884 herübergetragenen Bestellungen, als von der Zuweisung von Aufträgen her, die bei der Aufstellung des Büdget nicht vorgesehen werden konnten, während die Einnahmenverminderung ihre Begründung im Wegfall erwarteter Bestellungen findet.

Die Ausgabenvermehrung resultirt einerseits aus der durch die Schätzung der Kommission, die Uebertragung von Gegenständen (Dampfmaschine und Feuerspritze mit Zubehör) auf die Inventarien anderer Verwaltungen und die Abzüge für nicht fertige, aber bezahlte Arbeiten hervorgerufenen bedeutenden Verminderung des Inventarwerthes, anderseits aus den in den Einnahmen begründeten Mehrleistungen.

Die Ausgabenverminderung betrifft dagegen hauptsächlich die möglich gewordene Reduktion der Verzinsungen und Ersparnisse bei den Reisekosten und Inventaranschaffungen.

B. Munitionsfabrik.

$A.\ Einnahmen.$	Büdgetbeträge. Fr.	Rechnung. Fr.	Mehr. Fr.	Weniger. Fr.
a. Munition für Handfeuerwaffen	1,108,400. —	1,286,141. 15	177,741. 15	
b. Artilleriemunition	469,600. —	495,025. 48	25,425.48	
c. Inventarerlös	´— —	2,000. —	2,000. —	
d. Inventarvermehrung	8,000	21,630. 92	13,630. 92	
Total	1,586,000. —	1,804,797. 55	218,797. 55	
B. Ausgaben.				
1. Verwaltungskosten	12, 700. —	12,421. 01	·	278, 99
a. Arbeiterlöhnungen	338,300. —	365,128. 55	26,828. 55	
b. Rohmaterial	1,110,000. —	1,171,875. 21	61,875. 21	
c. Betriebskraft-Verzinsung	5,328	5,327. 70		30
d. Unkosten, Heizung und Licht	77,947. —	77,677. 81	·	269, 19
3. Inventaranschaffungen	8,000. —	5,965. —		2,035. —
4. Zins des Betriebskapitals		17,960.65	- -	2,389. 35
5. Zins des Liegenschaftskapitals .	13,375. —	13,322. 85		52. 15
Total	1,586,000. —	1,669,678. 78	88,703 76	5,024. 98

Die Mehreinnahmen resultiren aus erfolgten Mehrbestellungen an Infanterie- und Artillerie-Munition, wodurch anderseits auch die Mehrausgaben motivirt sind. Sodann aus dem Verkauf von einer durch die Wasserkraft ersetzten obsoleten Dampfmaschine und aus dem Mehrwerthe des Inventars.

C. Waffenfabrik.

A. Einnahmen.	Büdgetbeträge. Fr.	Rechnung. Fr.	Mehr. Fr.	Weniger. Fr.
a. Von eidg. Verwaltungen	843,355. —	854,431.06	11,076.06	
b. , kantonalen Verwaltungen	17,000. —	23,098. 67	6,098.67	
c. p Privaten	30,000	43,039. 55	13,039. 55	
d. Inventaranschaffungen und Vermehrung	17,145. —	37,281. 48	20,136. 48	
Total	907,500	957,850. 76	50,350. 76	
$B. \ Ausgaben.$				
1. Verwaltungskosten	9,350. —	9,356. 45	6. 45	
2. Fabrikationskosten:				
a. Kontrole	27,500. —	26,322.65		1,177, 35
b. Arbeiterlöhnungen	219,250	198,748. 22		20,501. 78
c. Rohmaterial	594,400	653,526. 64	59,126. 64	- -
d. Unkosten, Heizung und Licht	35,450. —	28,525. 53		6,924. 47
3. Inventaranschaffungen	3,250. —	3,256. 25	6. 25	
4. Zins des Betriebskapitals	9,000. —	10,260 33	1,260. 33	
5. Miethzins für die Liegenschaft .	6,660. —	6,707. 85	47. 85	
Total	904,860. —	936,703. 92	60,447. 52	28,603. 60

Die Mehreinnahmen von eidg. Verwaltungen wurden hauptsächlich durch die Nachbestellung von 18 ausgerüsteten Büchsenmacherkisten verursacht, diejenigen von kantonalen Verwaltungen und Privaten durch größere Aufträge auf Bestandtheile und insbesondere Waffenfett.

Die Vermehrung der Inventarbestände ist auf Vervollständigung des Bestandtheildepots, namentlich der Schaftholzvorräthe, zurückzuführen.

Die Ausgabenvermehrungen bilden die Folge von vermehrten Bestandtheil-Beschaffungen für Bestellungen der Kantone und Privaten und für das Materialdepot.

Die Minderausgaben resultiren aus weniger ausgeführten Peabodygewehr - Umänderungen und Reparaturen mit daherigen Ersparnissen von Munition, Löhnungen und sonstigen Betriebsunkosten.

E. Finanz- und Zolldepartement.

Abtheilung Finanzen.

I. Finanzbüreau.

Ausgaben						Fr.	32,927.	81
Voranschlag (ınd	Nachtr	agsk	redit		ກ	33,700.	
Minderverwen auf dem Posten	dang	3	•	. ,		Fr.	772.	19

II. Kontrolbüreau.

${f Ausga}$ ben	•							Fr.	30,524.	30
Voranschlag	und	Nacl	itragskr	edit				າາ	31,800.	
Minderverw	endun	g.						Fr.	1,275.	70
welche auf die entfallen.	e Rub	riken	"Revisi	onsg	ehülfe	n un	d Ka	ssain	spektion	en"

III. Banknotenkontrole.

Ausgaben								Fr.	21,431.	80
Voranschlag	•	•	•					'n	25,800.	_
Minderverwe	endur	og .						Fr.	4,368.	20
hauptsächlich	auf d	len Ru	brike	n "Ka	nzliste	en, B	ürea	abedi	ürfnisse	und
Inspektionskost				"		,				

Voranschlag

Mehrausgaben

IV. Staatskasse.

Ausgaben Voranschlag								Fr. 24,000 , 24,000	
	V. Be	itrag	an de	n Ival	lidenfo	nd.			
Ausgaben .								Fr. 100,000	0
Voranschlag								, 100,000	0
VI. Liegenschaften.									
A. Waffenplatz in Thun.									
Die Ausga	ben beti	ragen	im G	anzen		•	Fr.	30,099. 22	2
nämlich :									-
1. Für das V		ngspei	rsonal	• 2.5			Fr.	3,800. —	_
2. Bearbeitur	gskoster	. ·					ກ	18,573. 50	0
3. Unterhalt	der Zäu	nunge	n, Ar	lagen	und	Ge-		ŕ	
räthe .							ກ	2,504. 15	5
4. Verebnung	gsarbeite	n auf	dem	Exerz	ierfeld	i.	່ ກ	1,125. —	-
Inventaran	schaffun	gen .	. 1	•			יו	1,827. 8	5
6. Zins des l	Betriebsk	capital	s.	. •		•	າາ	1,014. 85	ŏ
7. Verschiede	enes .			•		•	מנ	1,253. 87	7

Hierunter sind aber begriffen Fr. 1000 Abschreibung für zwei umgestandene Pferde und Fr. 220 Abschreibung auf den übrigen drei Pferden; sodann war unvorhergeschen die Anschaffung verschiedener landwirthschaftlicher Geräthe unumgängliches Erforderniß. Auch erheischte die Verzinsung des Betriebskapitals Fr. 214. 85 mehr, als dafür büdgetirt war. Die Versicherung gegen Hagelschaden kostete Fr. 510. 35. Ohne die genannten vier Posten würde die Ueberschreitung, für welche um Indemnität nachgesucht wird, sich auf annähernd Fr. 100 reduziren.

Total

Fr. 30,099. 22

Fr.

27,500. —

2,599. 22

Endlich mag auch noch erwähnt werden, daß der Ertrag des Waffenplatzes Thun um Fr. 1891. 50 höher steht als im Vorjahre.

B. Waffenplatz in Herisau-St. Gallen.
1. Verwaltungskosten Fr. 1045. 55
2. Unterhalt der Anlagen, Zäunungen und Geräthe 727. 27
3. Bearbeitungskosten, Fuhr- und Taglöhne . , 1300. 75
4. Verschiedenes
Total Fr. 3098. 14
Voranschlag
Minderausgaben Fr. 501. 86
C. Waffenplatz Frauenfeld.
Voranschlag Fr. 1200
Verausgabt wurden nur Fr. 9, welche des minimen Betrages wegen lediglich von den Einnahmen abgezogen wurden.
D. Erweiterung der Artillerieschußlinie in Thun.
Ausgaben Fr. 11,011. 35
Kreditrestanz und Nachtragskredit " 11,011. 35
E. Bauplatz zum Postgebäude in Luzern.
The state of the s
Ausgaben Fr. 209,595. 35 Spezialkredit
Ausgaben
Ausgaben Fr. 209,595. 35 Spezialkredit
Ausgaben
Ausgaben

VII. Pulververwaltung.

Mit Ausnahme der Rubriken 5 und 10 bleiben alle Ausgabeposten unter den Ansätzen des Voranschlages, in bedeutendem Maße besonders die Fabrikationskosten, Ziff. 2, und Reparaturen und Unterhalt, Ziff. 3. Die Pulverfabrikation ergab nämlich 372,343 kg., mit-

hin 22,343 kg. mehr als das vorgesehene Quantum, erreichte aber trotzdem, der niedrigen Materialpreise wegen, die Kosten des Voranschlages nicht. Die Reparatur- und Unterhaltungskosten betrugen, da für Kriens nichts mehr erforderlich war und größere Ergänzungsund Umänderungsarbeiten nur in der Churer Mühle ausgeführt werden mußten, wenig mehr als die Hälfte des Büdgetansatzes. Die Provisionen, Ziff. 5, die bekanntlich nicht als wirkliche Ausgaben zu betrachten sind, da sie den Debitanten auf den Fakturen in Abzug gebracht werden, überschreiten den Büdgetkredit im Verhältniß des Mehrverkaufs an Pulver. Die Frachten, Ziff. 6, stellen sich per 100 kg. verkauften Pulvers auf Fr. 6. 45 und erreichen den Kredit nicht. Die Zinse des Betriebskapitals, Ziff. 8, und des Liegenschaftskapitals, Ziff. 9, blieben ebenfalls unter den büdgetirten Beträgen, letzterer namentlich infolge der Rückgabe der Liegenschaft zu Kriens an das Finanzdepartement. In Rubrik 10, Verschiedenes, überschreitet nur der Posten a, Inventarabschatzung, den Kredit, während die wirklichen Ausgabeposten b und c unter demselben bleiben. Im Ganzen stehen die Ausgaben um Fr. 4089. 32 unter der Kreditbewilligung.

Infolge der angeführten günstigen Verhältnisse ergibt sich auf dem Pulverregale ein Nettogewinn von Fr. 125,439. 06.

VIII. Münzverwaltung.

Die Verwaltungskosten, einschließlich des an die Hinterlassenen des verstorbenen Adjunkten und Verifikatoren ausgerichteten Sterbesemesters, betragen Fr. 11,621. 90 und blieben somit um Fr. 423. 10 unter dem Voranschlag; deßgleichen betragen die Arbeiterlöhnungen gegenüber einer Kreditbewilligung von Fr. 33,000 nur Fr. 23,932. 35. Die Metallbeschaffung, in welcher das zu den Schützenfestmedaillen verwendete Silber allerdings nicht begriffen ist, kostete Fr. 319,174. 68 oder Fr. 11,155. 32 weniger, als dafür bewilligt war. Die zur Fabrikation verwendeten Verbrauchsgegenstände erheischten Fr. 13,740. 33, vom Kredit blieb daher eine Restanz übrig von Fr. 6259. 67. Für Anfertigung von Münz- und Medaillenstempeln fand keine Verausgabung statt. Die übrigen Ausgaben, Inventaranschaffungen, Reparaturen und Zins des Betriebskapitals, betrugen Fr. 28,880. 50, und es verbleibt eine Kreditrestanz von Fr. 6919. 50.

Durch den auf dem Betrieb der Münzstätte erzielten Gewinn erhielt der Münzreservefond einen Zuwachs von Fr. 704,363. 17.

Zollverwaltung.

Die Gesammtausgaben der Zollverwaltung pro 1885 (inklusive Ausgaben für die Handels-	bezifferten sich:				
statistik) auf	Fr.	1,861,067.	86		
pro 1884 (in diesem Jahre waren noch keine Ausgaben für Handelsstatistik) auf		ø			
Die Ausgabenvermehrung pro 1885 gegenüber dem Vorjahre beträgt somit	Fr.	183,004.	10		
Dieser Mehrausgabe steht jedoch im Ertrag der statistischen Gebühren pro 1885 eine ent- sprechende Mehreinnahme gegenüber von .	ກ	128,154.	31		
Wirkliche Mehrausgabe pro 1885 welcher Betrag sich auf alle Büdgetrubriken nahme der Rubriken I. D. Gehaltsnachgenuß ausgaben, bei welchen pro 1885 eine Ersparnif	verth und	eilt, mit Au III. 4. Nebe	1S-		
Im Büdget pro 1885 waren die Ausgaben vorgesehen mit	Fr.	1,950,200.			
Betrag der Ausgaben		•			
Ausgabenersparniß pro 1885	Fr.	89,132.	14		
TO: A					

Diese Ausgabenersparniß erstreckt sich auf sämmtliche Büdgetrubriken, mit einziger Ausnahme der Unterrubrik III. 1. "Miethen der Lokale", bei welcher der Büdgetkredit pro 1885 von Fr. 84,000 um Fr. 1364. 12 überschritten wurde.

Diese Differenz rührt hauptsächlich davon her, daß die Miethe im Betrage von Fr. 3824. 80 für die von der Zollverwaltung seit dem 1. Dezember 1882 bis Ende März 1885 benützten Beamtenwohnungen im Bahnhofe Luino erst im Laufe des Jahres 1885 zur Zahlung gelangen konnte, indem die diesfällige Rechnung der italienischen Eisenbahnverwaltung, als Eigenthümerin jener Wohnungen, erst damals erhältlich war. Die Verzögerung dieser Ausgabe bis zum Jahre 1885 hatte nicht vorausgesehen werden können, und letztere bewirkte somit eine Ueberlastung des letztjährigen Büdgetkredites.

Wir ersuchen daher auf diesem Wege um bezügliche Indemnitätsertheilung für die fragliche Kreditüberschreitung von Fr. 1364. 12. Nach Abzug der Kosten für Mobiliar und Geräthschaften, für Zollrückvergütungen und für die handelsstatistische Abtheilung des Zoll-

von der Totalsumme der Ausgaben von									119,057. 1,861,067.	
bleiben als v	virk	lich	e Ve	wal	tung	skost	en			
								Fr.	1,742,010.	49
gegenüber										
des Vorjahre mehr für die	s, so Ver	mit waltu	ingsko	osten	pro 1	1885.	•	Fr.	94,615.	25

Das Prozentverhältniß der eigentlichen Verwaltungskosten zu den Roheinnahmen ist somit pro 1885 wieder etwas ungünstiger als 1884, es stellt sich pro 1885 auf 8,27 % gegenüber 7,666 % im Vorjahre; 1883 betrugen die fraglichen Kosten 7,814 %, 1882 8,028 % und 1881 8,354 % der Roheinnahmen.

Diese Erhöhung des Prozentverhältnisses pro 1885 ist einerseits auf die verminderten Zolleinnahmen, andererseits auf die durch Einführung des neuen Zolltarifs und der Handelsstatistik erforderlich gewordene, nicht unbeträchtliche Vermehrung des Personals bei den Zolldirektionen und an der Grenze zurückzuführen.

Zusammenzug der Rechnungsergebnisse. Fr. 21,191,433. 72 Einnahmen: Jahresrechnung. " 19,815,000. — Büdget Mehreinnahmen Fr. 1,376,433. 72 Ausgaben: Jahresrechnung Fr. 1,861,067. 86 . , 1,950,200 — Büdget . Ausgabenersparniß 89,132. 14 Total 1885 Mehrertrag gegenüber dem Büdget Fr. 1,465,565. 86 Nach Abzug der Gesammtausgaben von den Totaleinnahmen bleibt 1885 eine Nettoeinnahme von . . . Fr. 19,330,365. 86 , 19,808,513. 83 gegenüber 1884 mit somit Verminderung der Nettoeinnahme . Fr. 478,147. 97 Nähere Einzelheiten über die Ausgaben der Zollverwaltung

sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Ausgaben der Zollverwaltung.

	Büdg	jet 1885.	Rechnung 1884.			
Rechnungsrubrik.	Rechnung 1885.	Büdget- ansätze.	Rechnungs- differenz.	Ausgaben.	Differenz 1885.	
	Fr. Ct.	$\mathbf{Fr}.$	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	
I. Gehalte.						
A. Oberzolldirektion	74,219. 47	77,700	3,480.53	36,618. 23	+ 37,601. 24	
B. Zollgebietsdirektionen .	134,750. —	135,000		128,624. 96	+ 6,125. 04	
C. Zollstätten	839,416. 89	850,000	 10,583, 11	782,580.69		
D. Besoldungsnachgenuß .	7,575. 50		-17,424.50	19,449. 25	11,873. 75	
II. Reisekosten u. Expertisen		19,000		9,264. 10	+ 2,682.65	
III. Büreaukosten.	,	,	,	,	1 -7	
1) Miethen	85,364, 12	84,000	+ 1,364. 12	78,667, 15	+ 6,696. 97	
2) Heizung, Beleuchtung etc.		28,000		25,817. 96	133. 09	
3) Büreaubedürfnisse, Druck-	,		-,		1	
sachen		80,500	- 8,358.63	45,131. 17	+ 27,010. 20	
4) Nebenausgaben		9,000				
IV. Mobilienu.Geräthschafte		18,000				
V. Grenzschutz		537,000		476,323. 42		
VI. Verschiedenes.	010,100. 11	001,000	10,001.00	110,020. 12	7 12,112.00	
1) Zollrückvergütungen .	28,351. 18	45,000	16,648. 82	20,845. 62	+ 7,505.56	
2) Entschädigungen für außer-	20,001. 10	40,000	10,040.02	20,043. 02	十 1,505.50	
ordentliche Aushülfe, Un-						
	41 410 91	49 000	580, 79	27 201 00	1 4 094 10	
vorhergesehenes etc	41,419. 21	42,000	— 580. 79	37,385. 02	+ 4,034. 19	
	4.004.005.60	4.020.000	00.100.11			
Total	1,861,067, 86	1,950,200	— 89,132, 14	1,678,063. 76	+ 183,004.10	
					•	

F. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

Abtheilung Handel, Industrie und Gewerbe.

Besoldungen.

	M	inder	anscal	hen	Fr.	4.050.	50
Ausgaben	•	•		•	ກ	46,049.	50 —
Büdget .		•			Fr.	50,100.	

Im Anfang des Berichtjahres traten zwei Kanzleiangestellte aus und zwei wurden entlassen; die entstandenen Lücken sind erst im Spätjahre (Oktober und Dezember) durch provisorische Aushülfe wieder ausgefüllt worden, welcher Umstand eine Verminderung der Ausgaben im Betrage von Fr. 4050. 50 zur Folge hatte.

II. Büreaukosten.

		Ueber	schre	itung	Fr.	3.	17
Ausgaben	•		•	•	3)	6003.	17
Büdget					Fr.	6000.	

Keine Bemerkung.

III. Handel und Gewerbe.

	N	linder	ausca	ben	Fr.	8.575.	15
Ausgaben	•	•	•	•	ກ	41,424.	85
Büdget .	•	•	•		Fr.	50,000.	

Die Hauptausgabeposten sind folgende:

- 1) Subvention an den Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins Fr. 10,000
- 2) Unterstützung der schweizerischen Betheiligung an internationalen Ausstellungen. Fr. 13,240
- 3) Subvention an die schweizerische Kochkunstausstellung in Zurich Fr. 2000
- 4) Besoldung eines Hülfsübersetzers (derselbe wurde theilweise aus dem Kredit "Verschiedenes" bezahlt) . Fr. 1131, 30

- 5) Ein nachträgliches Defizit der Gruppe 18 der schweizerischen Landesausstellung in Zürich (Baumaterialien), hauptsächlich verursacht durch die Drucklegung eines ziemlich umfangreichen Katalogs, wurde mit Rücksicht auf die ganz bedeutenden Leistungen jener Ausstellungsgruppe auf ein Gesuch der Fachexperten hin ebenfalls aus diesem Kredit bestritten. Dasselbe betrug
- 6) Seit Jahren ist unser Handelsdepartement bemüht, den schweizerischen Konsulaten ihre Aufgabe in Bezug auf die Wahrnehmung der Handelsinteressen der Schweiz durch die Uebermittlung wichtiger Publikationen auf dem Gebiete des Handels- und Gewerbewesens zu erleichtern. Die daherigen Ausgaben beziffern sich im Jahre 1885 ausnahmsweise auf die Summe von eirea. Fr. 4700
- 7) Druckkosten der Statistik des Waarenverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland, von welcher jedem Mitgliede der Bundesversammlung ein Exemplar zugesandt wurde Fr. 5000
- 8) Subvention an den schweizerischen kaufmännischen Verein Fr. 500

In unserer Botschaft zum Büdget pro 1885 erwähnten wir eines Bundesbeitrages an den schweizerischen Gewerbeverein; derselbe sollte ebenfalls aus diesem Kredite ausgerichtet werden, gelangte indessen nicht zur Verwendung, da der genannte Verein sich erst gegen Ende des Jahres reorganisirte. Es ergibt sich daher im Ganzen ein Kreditüberschuß von Fr. 8575. 15. Wir bemerken neuerdings, daß sich bei Aufstellung des Büdgets nicht wohl schon zum Voraus bestimmen läßt, welche Verwendung der in Frage stehende Kredit finden wird.

IV. Gewerbliche und industrielle Berufsbildung.

Kredit .					Fr.	150,0	000			
Nachtragskred	lit .				50	70,0	000			
					<i>"</i>	<u>-</u>		Fr.	220,000.	_
Ausgaben		٥	•	•				*17	171,463.	67
			0	М	indor	anema	hom	Fr	48 536	33

Hinsichtlich der Verwendung dieses Kredites verweisen wir auf den Bericht unseres Handelsdepartements über seine Geschäftsführung im Jahre 1885.

V. Handelsregister und Handelsamtsblatt.

Büdget .					Fr.	39,500.	
Ausgaben		•	•		ກ	33,168.	46
	M	inder	ausgal	ben	Fr.	6,331.	54

Für den Druck und die Expedition des Handelsamtsblattes war bei einer Auflage von 3600—4000 Exemplaren ein Posten von Fr. 35,000 in's Büdget pro 1885 aufgenommen worden. In unserm Geschäftsbericht bemerkten wir bereits, daß, wohl hauptsächlich in Folge Erhöhung des Abonnementspreises von Fr. 5 auf Fr. 6, im Anfange des Berichtjahres 360 Abonnements zurückgezogen wurden. Bei der hiedurch bedingten verminderten Auflage von 3200 Exemplaren und etwas geringerm Umfange des Blattes als im Vorjahr betrugen die effektiven Kosten für die Erstellung desselben nur Fr. 29,033. 90 oder eirea Fr. 6000 weniger als büdgetirt wurde.

VI. Maß und Gewicht.

Kredit .		•						Fr.	7000.	
Ausgaben	٠.			•				ກ	6476.	25
					Mind	erausg	aben	Fr.	523.	75

Auch in diesem Jahre blieben die Kosten der Inspektionsreisen wesentlich hinter der veranschlagten Summe zurück.

VII. Fabrikwesen.

1. Besoldungen.

Kredit .				Fr.	18,000
Ausgaben			٠	າາ	18,000

Keine Bemerkung.

2. Reiseentschädigungen.

Ausgaben	•		•		מ	6248.	20
	Mi	indera	usga	ben	Fr.	751.	80

Gleiche Bemerkung wie letztes Jahr.

3. E x p e :	rtise	en,	Anse	haf	fung	en	u n	d Ko	рi	atur	e n.
Kredit .				_				_	Fr.	3000.	_
Ausgaben										2966.	
O								_		33.	
Keine	Bemer	kung	g.		13111	uuer	ausgo	inen	PF.	JU.	10
VIII. Sc	hutz d	les g	ewerb	lichen	und	liter	arisc	hen Ei	gen	thums.	
Kı	redit		•				Fr.	24 00.			
A	usgabe	en .					מר	2316.	5 0		
								83.			
	IX. K	Contr	ole vo	n Gol	d- und	d Sil	berw	aaren.			
Kredit										5000.	
Ausgaben	•				•				22	5062.	30
J								_		62.	
Auch of statt als Rüeine Krediti	ickver	gütu	ng, ge	bucht	word	len,	Fr.	137 a laß in	ls I Wi	Einnah irklichl	me, seit
					ra G G G C C L						
		;	X. Ve	rsiche			n.				
Kı	redit		X. Vei		rungsv	vese		1500.			
	redit usgabe				rungsv	wese	Fr.				
					rungs\	wese	Fr.	481.	95		
	usgabe	en .			rungs\	wese	Fr.		95		
A	usgabe	en .	M	linder	rungs\	wese ben	Fr.	481.	95		
A Keine	usgabe	en .	M g. XI.	linder Verse	rungsv ausgal	vese ben nes.	Fr.	481. 1018. 1500.	95 05		
A Keine K	usgabe Bemer	en . kung	M g. XI.	linder Verse	rungsv ausgal	vese ben nes.	Fr.	481. 1018. 1500.	95 05		
A Keine K	usgabe Bemer redit	en . kung		linder Verso	rungsv ausgal chiede	vese ben nes.	Fr. r Fr.	481. 1018.	95 05 		

Abtheilung Landwirthschaft.

I. Besoldungen Fr. 28,100
Hievon gelangten zur Auszahlung
Der Kreditsaldo von Fr. 1,254
wurde nicht verwendet, weil die Stelle des Uebersetzers seit dem Monat Juli vakant ist. Die Kosten für Uebersetzungen wurden aus dem Kredit für "Verschiedenes", F. XV, bestritten.
II. Büreaukosten Fr. 6000
Der Kredit wurde im Berichtjahre vollständig verwendet. Es hat sich neuerdings herausgestellt, daß derselbe ungenügend ist.
III. Stipendien Fr. 7000
Zur Verwendung gelangten
Kreditrestanz Fr. 4025
Fr. 70,000. — Hievon wurden verausgabt: 1) Beiträge an die landwirthschaftlichen Schulen auf dem Strickhof (Fr. 6300), auf der Rütti (Fr. 4517. 20) und in Cernier (Fr. 1517. 23) Fr. 12,334. 43 2) Bundesbeiträge an Kantone für die von denselben organisirten Wandervorträge
und Spezialkurse " 7,131. — 3) Subvention an den land- und forstwirthschaftlichen Verein des Kantons Tessin für Wandervorträge " 504. 80 4) Bundesbeitrag an den Kan- ton Bern für den Ankauf
einer Hufeisenmodellsamm- lung
Nicht verwendeter Kredit Fr. 49,359. 77

				-	0 × 000	
V. Versuchsstationen .	٠	•	•	. Fr	. 25,000.	
Ausgaben	•	•	•	מנ	793.	50
Es blieben mithin unverwendet	•	•		Fr	. 24,206.	5 0
Der Umstand, daß die Krehebliche Restanzen aufweisen, bei Aufstellung des Büdgets burgen und Budgets bereierungen zur Einreichung der gelassen werden mußte. (Vergundesbl. 1884, Bd. IV, S. 1 treffenden Kredite nur approximate später einlangende Begehren fest	finder estim egen r letz l. Bot 37.) ativ u	t seine mte, i konntei tern ein schaft Es ko nd mit	Erklämit Zanit Zanit Zanit Zanit Zum Innten Rücks	rung ahlen em [,] d bescl Büdge deßl	darin, begründ en Kante hränkte 2 t pro 18 nalb die	daß lete ons- Zeit 885, be-
VI. Rindviehzucht .	•		•	Fr.	100,000.	
Zur Verwendung gelangten						
zur Erhöhung der von den K 1884 auf Grund ihrer Ge mente an öffentlichen Sch Prämien für Zuchtstiere	esetze auen	und R zuerkai	legle- inten			
Training for Education		43,61				
zur Prämirung von Zucht-		·				
familien Beiträge an die Kantone für	זר	4,302	2. —			
Viehmessungen u. Punk-		2,702				
tirungen Kosten für die Abhaltung von	າາ	2,702	2. 00			
Konferenzen in Zürich, auf der Rütti und in Lausanne zur Ermög- lichung eines gleichmäßi- gen Vorgehens in der Anwendung des Messungs- und Punktirverfahrens						
an den Zuchtstierschauen	מי	1,875	5. 95			
für Verschiedenes (Druck-		700	٠. ٥٠			
sachen etc.)	**	730	0. 05	חר	53,225.	50
Der Kreditüberschuß von				Fr.	46,774.	50
wurde deßhalb nicht verwendet.	weil	von de	em die	siähr	igen Kred	lite

wurde deßhalb nicht verwendet, weil von dem diesjährigen Kredite nur die \lim Jahr 1884 auf Grund des damaligen Kredites zuge-

sieherten eidgenössischen Beiprämien im Betrage von Fr. 51,630 zur Auszahlung gelangen konnten, während die pro 1885 den Kantonen für diesen Zweck zugesicherten eirea Fr. 80,000 erst im nächsten Jahre zur Auszahlung gelangen werden. Ueberdies konnten Beiprämien im Betrage von Fr. 7188. 30 deßhalb nicht zur Auszahlung gelangen, weil die an die Verabfolgung der Subvention geknüpften Bedingungen von den Besitzern der betreffenden prämirten Thiere nicht eingehalten wurden. Auch wurden von der im Berichtjahre für Prämirung von Zuchtfamilien ausgesetzten Summe von Fr. 13,405 nur Fr. 4302 verwendet.

	VII. Pferdezucht	Fr. 60,000. —
]	Es wurden verausgabt:	
1)	Bundessubvention für Hengste:	
	a. 13 Anglo-Normänner	
	Fr. 19,389. 61	
	b. 1 Vollblut-	
	hengst . " 1,000. —	
	c. 1 Kreuzungs-	
	produkt . " 720. —	
	d. 2 eidgenös-	
	sische Bei-	
	prämien . " 420. —	E 04 ×00 64
		Fr. 21,529. 61
2)	Stutfohlenprämirungen:	
	a. Prämien . Fr. 20,800. —	•
	b. Prämien-	
	restanzen . η 6,300. —	
	c. Experten-	
	kosten . " 1,467. 10	28,567. 10
95	DC 1	n 20,001. 10
3)	Pferdeausstellungen und Rennen :	
	ALL TO MYA	
	1 37 1 4 000	
	b. Yverdon . , 1,800. —	
	c. Colombier n 300. —	n 2,850
	Uebertrag	Fr. 52,946. 71 Fr. 60,000. —

	Uebertrag	Fr. 52,94	6. 71	Fr. 60,000.	_
4)	Fohlenweiden:				
	a. Fohlenhof				
	Bern Fr. 1,000. —				
	b. Zürich				
	(Uetliberg) " 300. —				
	e. Waadt . " 1,000. —	2 20	0		
٠.	T 100 1 00 D0 1 00 1	" '			
	Leitfaden für Pferdezüchter .	n = 1,02	5. 70		
6)	Unterstützung der Maulthier-	1 91	7. 50		
	zucht	n 1,51	1. 50		
7)	Anderweitige Unterstützung				
	der Pferdezucht, Abschatzungs- summe für einen Anglo - Nor-				
	männer Hengst, Expertenkosten.				
	Drucksachen etc		7 . 2 0		
	Total	Fr. 59,53	7 11		
TT:		, A			
Hievo	on ab Rückvergütungen	•	3. 45	59 490	66
	on ab Rückvergütungen	, A	3. 45	" 59,490.	
		, A	3. 45	" 59,490. Fr. 509.	
	on ab Rückvergütungen	, A	3. 45		
K redi	on ab Rückvergütungen		3. 45	Fr. 509.	34
Kredi	n ab Rückvergütungen tsaldo VIII. Von dem pro memoria	in's Büd	6. 45	Fr. 509.	34 nen
Kredi Kredi	n ab Rückvergütungen	in's Bückens von	3. 45	Fr. 509.	34 nen
Kredi Kredi gelan	n ab Rückvergütungen tsaldo VIII. Von dem pro memoria	in's Bückens von	3. 45	Fr. 509.	34 nen
Kredi Kredi gelan	tsaldo	in's Bückens von	3. 45 	Fr. 509.	34 nen
Kredi Kredi gelan wässe	tsaldo	in's Bückens von	3. 45 	Fr. 509.	34 nen
Kredi Kredi gelan wässe a.	tsaldo	in's Bückens von r für die kinfelden (Fr. 800)	get a	Fr. 509.	34 nen
Kredi Kredi gelan wässe a.	tsaldo	in's Bückens von r für die kinfelden (Fr. 800)	get a	Fr. 509.	34 nen
Kredi Kredi gelan wässe a.	tsaldo	in's Bud ens von r für die l infelden (Fr. 800	get a	Fr. 509.	34 nen
Kredi Kredi gelan wässe a. b.	tsaldo	in's Büd lens von r für die linfelden (Fr. 800.	get a	Fr. 509. aufgenommer Fr. 25,000.	34 nen
Kredi gelan wässe a. b.	tsaldo	in's Bückens von ar für die kinfelden (Fr. 800)	get a	Fr. 509. aufgenommer Fr. 25,000.	34
Kredi gelan wässe a. b.	tsaldo	in's Bückens von ar für die kinfelden (Fr. 800)	get a	Fr. 509. aufgenommer Fr. 25,000.	34

IX. Maßnuhmen gegen Schäden, welche die lundwischaftliche Produktion bedrohen Fr. 50,000.	*th-
Verwendet wurden hievon:	
a. Beitrag an die Kosten der von den Kantonen Neuenburg und Genf pro 1884/85 gegen die Reblaus getroffenen Maßnahmen	
Fr. 28,517. 70	
b. Bundesbeitrag von 40 % an die von den Kantonen für Vertilgungsarbeiten und Vertilgungsmittel zur Bekämpfung der Blutlaus gemachten Ausgaben pro 1885 " 12,717. 28	
c. Kosten für die Erstellung der Broschüre: "Die Blut- laus, ihr Wesen, ihre Er- kennung und Bekämpfung" " 1,174. 70	
d. Verschiedenes (Druck-	
kosten etc.)	48
Der Kreditüberschuß beträgt demnach Fr. 6,966.	
201 Michigan Consults Consults and Michigan Consults and	<u>52</u>
X. Landwirthschaftliche Vereine und Genossenschaften.	<u>52</u>
	t - gen
 X. Landwirthschaftliche Vereine und Genossenschaften. A. Der dem schweizerischen alpwirthschaftlichen Verein bewilligte Kredit für Verbesserun und Versuche auf dem Gebiete der Alp- und Milchwirthschaftlichen 	t - gen
 X. Landwirthschaftliche Vereine und Genossenschaften. A. Der dem schweizerischen alpwirthschaftlichen Verein bewilligte Kredit für Verbesserun und Versuche auf dem Gebiete der Alp- und Milchwinschaft von Fr. 75 wurde von demselben vollständig verwendet. B. Schweizerischer landwirthschaftliche 	t - gen th- 200
 X. Landwirthschaftliche Vereine und Genossenschaften. A. Der dem schweizerischen alpwirthschaftlichen Verein bewilligte Kredit für Verbesserun und Versuche auf dem Gebiete der Alp- und Milchwischaft von Fr. 75 wurde von demselben vollständig verwendet. B. Schweizerischer landwirthschaftliche 	t - gen th- 200
 X. Landwirthschaftliche Vereine und Genossenschaften. A. Der dem schweizerischen alpwirthschaftlichen Verein bewilligte Kredit für Verbesserun und Versuche auf dem Gebiete der Alp- und Milchwischaft von Fr. 75 wurde von demselben vollständig verwendet. B. Schweizerischer landwirthschaftliche Verein Fr. 13,800. 	t - gen th- 200
 X. Landwirthschaftliche Vereine und Genossenschaften. A. Der dem schweizerischen alpwirthschaftlichen Verein bewilligte Kredit für Verbesserun und Versuche auf dem Gebiete der Alp- und Milchwinschaft von Fr. 73 wurde von demselben vollständig verwendet. B. Schweizerischer landwirthschaftliche Verein Fr. 13,800. Zur Auszahlung gelangten: a. für Förderung landwirthschaftlicher Wander- 	t - gen th- 200

Uebertrag Fr. 6802. 40 Fr. 13,800). –
c. für Beiträge an Bienenzucht-	
kurse	
e. für Versuche betreffend Rausch-	
brandimpfungen , 1997. —	
f. für Verwaltungskosten " 3500. —	80
<u>" </u>	
Unverwendet bleiben somit Fr. 894	20
C. Verband der landwirthschaftlichen Vereder romanischen Schweiz . Fr. 9000	
Hievon wurden verausgabt:	
a. für Wandervorträge und Spezialkurse Fr. 3000. —	
b. für Versuche betreffend Rausch- brandimpfungen , 1000. —	
c. für praktische Kurse im Pfro- pfen des Weinstocks , 751. 95	
d. für die Obst- und Weinbauaus- stellung in Lausanne " 2652. 35	
e. für den Gemüsehaukurs in Murten	
Minderverwendung Fr. 1067	. —
D. Gemeinsame Subventionen der landwir schaftlichen Hauptvereine:	th-
1) Schweizerische Kleinviehausstellung Kredit Fr.	g 4870
Mit Schlußnahme vom 26. Juni 1885 haben Sie uns zum Zwecke der Erhöhung der Prämichsumme einen Nachtragskredit bewilligt im Betrage von "	1130
Der Gesammtkredit für die genannte Ausstellung be- rug demnach Fr. 6	3000
welche Summe vollständig zu Prämien verwendet wurde.	Δ, •1

2) Versuche mit Hülfsdünge Zur Verwendung gelangten	<u>"</u> 1823. 70
Kreditsaldo	. Fr. 1176. 30
3) Von dem Kredit für Hebung des	Fr. 10,000
haben wir der schweizerischen Samenkontr landwirthschaftlichen Hauptvereinen, sowie alpwirthschaftlichen Verein folgende Bundes dung in Aussicht gestellt:	dem schweizerischen
	Zugesicherter Zur Verwendung Bundesbeitrag, gelangten
a. der schweizerischen Samen- kontrolstation in Zürich: für die Versuchsfelder in Oberstraß, in Robenhausen und auf der Für- stenalp bei Trimmis und für die Herstellung und Abgabe von Pflan- zensammlungen	3,500 3,500. 34
b. dem schweizerischen land- wirthschaftlichen Verein:	, ,
für Futterbaukurse und -Versuche. c. dem Verband der landwirthschaftlichen Vereine der romanischen Schweiz: für Prämirung und Verbreitung einer Preisschrift über die Zucht der Futterpflanzensamen, sowie für	3,000 2,210. —
Vorträge über Futterbau d. dem schweizerischen alp- wirthschaftlichen Verein:	2,000 2,000. —
für Prämirung, Anlage und Unterhalt von Alpwiesen	1,000 1,000. —
Es bleiben somit von dem Kredit von .	9,500 8,710. 34 10,000. —
unverwendet	1,289.66

E. Schweizerischer Obst- und Weinbauverein Fr. 3000

Den Kredit verwendete dieser Verein:

- a. zu unentgeltlicher Abgabe von Edelreisern vorzüglicher Obstsorten;
- b. zur Prämirung von Zwergobstbaumpflanzungen;
- c. zur Abhaltung eines Obstbaukurses etc.

Die Auszahlung der den landwirthschaftlichen Vereinen bewilligten Subventionen erfolgte nur in dem Umfange, als die Auslagen derselben durch Rechnungen ausgewiesen wurden.

XI. Viehseuchenpolizei	Fr.	2000.	
Von diesem Kredit wurden verwendet:			
als Beitrag an die Kosten der Herausgabe des "Schweizerischen Archiv für Thierheilkunde", Kosten der Betheiligung der Schweiz am Veterinärkongreß in Paris, Entschädigung an den eidgenössischen Viehseuchenkommissär pro 1885, Kosten der in Bezug auf Handhabung der Viehseuchenpolizei vorgenommenen Inspektion der Westgrenze etc.	3 7	1480.	65
Kreditrestanz		519.	35
ATOMINIOS COMPANIA			
XIII. Auswanderungswesen. 1) Kanzlist	ler b Bes	oldunge	de n"
	Fr.	3000.	
Zur Verwendung gelangten	ກ	2995.	85
Minderverwendung	Fr.	4.	15
XV. Verschiedenes	Tr. 1	0,000.	
		0.000.	
Von dieser Summe wurden verwendet		9,274.	

Die hauptsächlichsten Ausgaben betreffen: Subventionen an die Gartenbauausstellungen in Solothurn, in Genf; Beiträge an den Verband der landwirthschaftlichen Vereine der romanischen Schweiz für verschiedene Berichte und an die aargauische Weinbaugesellschaft in Würdigung der Bestrebungen zur Hebung des Weinbaues etc. Ferner wurde der Kredit dadurch bedeutend in Anspruch genommen, daß Ausgaben für nothwendige Anschaffungen, sowie für den Druck von Berichten (Hagelversicherung etc.) — da der Kredit für Büreaukosten bereits vergriffen war — auf diese Rubrik übertragen werden mußten. Aus diesem Kredit wurden auch bestritten die Kosten für provisorische Aushülfe und für Uebersetzungen etc.

Abtheilung Forstwesen, Jagd und Fischerei.

Nur bei folgenden Ausgabeposten fanden erhebliche Abweichungen vom Büdget pro 1885 statt:

I. 6. Aufforstungen im Hochgebirge.

Ausgaben				۰	Fr.	41,831.	47
Voranschlag			•	•	ຼາາ	35,000.	

Mehrbetrag der Ausgaben Fr. 6,831. 47

Wir bewilligten am 20. November 1885 unter Vorbehalt des an die Räthe zu richtenden Nachtragskreditbegehrens eine Ausgabe von Fr. 8500 für Aufforstungen über den Büdgetbetrag von Fr. 35,000.

Der Ständerath genehmigte diesen Nachtragskredit am 18., der Nationalrath am 23. Dezember 1885.

I. 8. Triangulation IV. Ordnung im eidgenössischen Forstgebiet.

			_			_			
Ausgaben	•		•					_n 985.	48
Voranschlag		•	•	•	•	•	•	Fr. 10,000.	

Weniger als Büdgetbetrag Fr. 9,014. 52

Immer noch sind einige Kantone des eidgenössischen Forstgebietes nicht im Fall, erwähnte Triangulation vorzunehmen, weil diejenige höherer Ordnung noch nicht stattgefunden. Zwei Kantone sind mit diesen Arbeiten im Rückstand.

Pro 1886 wurde dieser Büdgetansatz auf Fr. 8000 heruntergesetzt.

II. 1. Beitrag an die Kosten der Wildhut in den Freibergen.							
·							
Voranschlag							
Weniger ausgegeben Fr. 2,454. 19							
,							
Diese Differenz rührt daher, daß wir uns veranlaßt sahen, zwei Kantonen keine Beiträge zu bewilligen.							
II. 2. Kommissionen und Expertisen für die Jagd.							
Voranschlag Fr. 2500. —							
Ausgaben							
Weniger ausgegeben Fr. 1915. 25							
Da die fünfjährige Bannzeit mit 1886 zu Ende geht, wurde für 1885 nur eine Inspektion der Tessiner Bannbezirke für nöthig befunden; dagegen wird die meist neue Begrenzung im laufenden Jahr die Experten stark beschäftigen, weshalb der Ansatz von Fr. 2500 pro 1886 beibehalten wurde.							
G. Post- und Eisenbahndepartement.							
G. Post- und Eisenbahndepartement.							
1. Postverwaltung.							
-							
1. Postverwaltung. I. Gehalte und Vergütungen. 1885. 1884.							
1. Postverwaltung. I. Gehalte und Vergütungen. 1885. 1884.							
1. Postverwaltung. I. Gehalte und Vergütungen. 1885. 1884. Ausgaben . </td							
1. Postverwaltung. I. Gehalte und Vergütungen. 1885. 1884. Ausgaben Fr. 8,750,055. 72 Fr. 8,364,791. 20 Voranschlag, nebst Nach- kredit , 8,773,000							
1. Postverwaltung. I. Gehalte und Vergütungen. 1885. 1884. Ausgaben Fr. 8,750,055. 72 Fr. 8,364,791. 20 Voranschlag, nebst Nach- kredit , 8,773,000. — Minderausgabegegenüberdem Voranschlag , 22,944. 28							
1. Postverwaltung. I. Gehalte und Vergütungen. 1885. 1884. Ausgaben							
1. Postverwaltung. I. Gehalte und Vergütungen. 1885. 1884. Ausgaben							
1. Postverwaltung. I. Gehalte und Vergütungen. 1885. 1884. Ausgaben							
1. Postverwaltung. I. Gehalte und Vergütungen. 1885. 1884. Ausgaben Fr. 8,750,055. 72 Fr. 8,364,791. 20 Voranschlag, nebst Nach- kredit , 8,773,000. — Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag , 22,944. 28 Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahr , 385,264. 52 Die beiliegenden Tabellen Nr. 1 und 2 enthalten die nähern Angaben über die verschiedenen Unterrubriken und Postkreise. II. Kommissäre und Reisekosten.							
1. Postverwaltung. I. Gehalte und Vergütungen. 1885. 1884. Ausgaben Fr. 8,750,055. 72 Fr. 8,364,791. 20 Voranschlag, nebst Nach- kredit , 8,773,000. — Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag , 22,944. 28 Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahr , 385,264. 52 Die beiliegenden Tabellen Nr. 1 und 2 enthalten die nähern Angaben über die verschiedenen Unterrubriken und Postkreise. II. Kommissäre und Reisekosten. 1885. 1884.							
1. Postverwaltung. I. Gehalte und Vergütungen. 1885. 1884. Ausgaben Fr. 8,750,055. 72 Fr. 8,364,791. 20 Voranschlag, nebst Nach- kredit , 8,773,000. — Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag , 22,944. 28 Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahr , 385,264. 52 Die beiliegenden Tabellen Nr. 1 und 2 enthalten die nähern Angaben über die verschiedenen Unterrubriken und Postkreise. II. Kommissäre und Reisekosten.							

Beilage Nr. 2.

Postkreisweise Uebersicht der Ausgaben der Postverwaltung für Gehalte und Vergütungen im Jahre 1885.

	Oberpost-	Postkreise.											
Klassen und Abtheilungen.	direktion.	Genf.	Lausanne.	Bern.	Neuenburg.	Basel.	Aarau.	Luzern.	Zürich.	St. Gallen.	Chur.	Bellenz.	Total.
A. Beamte.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Oberpostdirektion	174,725. 50				_			_				<u> </u>	174,725. 50
Kreispostdirektionen (Direktoren, Kontro- leure, Adjunkte und Kassiere) Postbüreaux:		19,488. —	19,488. —	19,488. —	19,488. —	19,368	19,488. —	19,488. —	19,368. —	19,470. —	19,296. —	19,116. —	213,546. —
I. Klasso		184,762. 50	167,805. 90	217,772, 25	116,463. 50	248,464. 70	7 9,099. —	127,750. 15	277,627. 90	119,614. —	78,826 55	31,497. —	1,649,683. 45
ΙΙ. ₂₂		13,938. —	156,792. 55	61,535. 30	225,177. 95	66,412. 80	74,882. 45	24,335. 65	187,559. 60	127,292, 45	22,919.790	69,186. 25	1,030,032. 90
III ,	_	25,682. 15	154,541. 30	98,525. 90	117,283. 30	81,325. 60	110,555. 75	105,003. 30	214,296. 45	106,426. 80	86,421. 25	43,539. 85	1,143,601. 65
Entschädigungen au fahrende Postbüreaux		17,256. 40	16,709. 40	15,804. 60	12,443. 35	28,326, 20	∷ 3 ₄ 788, 35	9,693. 75	27,367. 70	14,319. 95	2,609. 40	7,801. —	156,120. 10
B. Bedienstete.	·						1 2	•		*			
Ablagehalter	-	24,458. 90	156,783. 05	146,928. 17	103,049. 45	78,938. 20	105,688. 45	87,893. 10	171,414. 80	91,339. 75	97,391. 05	53,804. 35	1,117,689. 27
Andere Bedienstete		264,8 5 3. 70	366,130. 60	244,598. 55	290,871. 55	241,692. 95	95,783. —	125,201. 55	463,391. 65	281,082. 10	80,316. 25	73,859. 65	2,527,781. 55
Kondukteure	. –	22,132. 50	91,922. 75	43,310. 05	97,523. —	56,483. —	30,731. 50	50,475. 55	74,096. 85	51,035. 05	110,890. 80	34,293. 35	662,894. 40
C. Besoldungsnachgenüsse		2,715 —	14,706. —	1,374. —	6,657. —	5,640. —	6,308. —	37. 90	12,606 —	9,462. —	11,165. —	3,310. —	73,980. 90
Total auf Ende 1885	174,725. 50	575,287. 15	1,144,879. 55	849,336. 82	988,957. 10	826,651. 45	526,324. 50	549,878. 95	1,447,728. 95	820,042. 10	509,836. 20	336,407. 45	8,750,055. 72
n n 1884	171,100. 85	563,280. 90	1,087,077. 65	803,908. 60	962,885. 80	777,805. 40	509,293. 20	528,699. —	1,389,472. 75	772,723. 05	475,222. 55	323,321. 45	8,364,791. 20
Mehr im Jahre 1885	3,624.165	12,006. 25	57,801. 90	45,428. 22	26,071. 30	48,846. 05	17,031. 30	21,179. 95	58,256. 20	47,319. 05	34,613. 65	13,086. —	385,26 4. 52

Allgemeine Uebersicht

der

Ausgaben für Besoldungen im Jahr 1885 im Vergleich mit 1884 und dem Büdget (inclusive Nachtragskredit).

		Ausgaben 1885.	Büdget (incl. Nachtragskredit).	Mehrausgaben gegenüber 1884.	Minderausgaben gegenüber dem Büdget (incl. Nachtragskredit).
	-	Fr.	Fr.	Fr.	Fr,
A. Oberpostdirektion		174,725. 50	175,000. —	3,624. 65	274. 50
B. Kreispostdirektionen:					
1. Direktoren		60,456. —	60,500. —		44. —
2. Kontroleure		49,254. —	49,500. —	300. —	246. –
3. Adjunkte		49,368. —	49,500. —	540. —	132. —
4. Kassiere		54,468	54,500	1,044. —	32 . —
	Total B.	213,546. —	214,000. —	1,884. —	454. —
C. Postbüreaux:					
I. Klasse		1,649,683. 45	1,650,000. —	57,399. 75	316. 55
П. _п		1,030,032. 90	1,038,000. —	37,313. 05	7,967. 10
ш. "		1,143,601. 65	1,205,000. —	49,350. 15	61,398. 35
Bahnpostentschädigungen .		156,120. 10	150,000. —	4,661. 45	Mehr- ausgabe. 6120. 10
	Total C.	3,979,438. 10	4,043,000	148,724. 40	63,561. 90
D. Ablagehalter, Briefträger, Boten	etc.:				
1. Ablagehalter		1,117,689. 27	1,110,000. —	80,884. 42	Mehr- 7,689. 27
2. Andere Angestellte .		2,527,781. 55	2,491,000. —	133,289. 80	ausg. (36,781.55
	Total D.	3,645,470. 82	3,601,000. —	214,174. 22	44,470. 82
E. Kondukteure		662,894. 40	665,000	7,615. 35	2,105. 60
F. Besoldungsnachgenüsse .		73,980. 90	75,000. —	9,241. 90	1,019. 10
	Total	8,750,055. 72	8,773,000. —	385,264. 52	22,944. 28
		[•

III. Büreaukosten.

	1885.	1884.
Ausgaben	Fr. 361,998.17	Fr. 351,974.46
Voranschlag, mit Nachkredit .	, 362,000. —	
Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag	n 1.83	
Mehrausgabe gegenüber dem Vor-	.,	
jahr	"	
Der oben inbegriffene Nachl	credit (von Fr. 20	.000) wurde ver-

Der oben inbegriffene Nachkredit (von Fr. 20,000) wurde veranlaßt durch die außerordentliche Vermehrung des Verkehrs, speziell auch durch die Einführung der sehr theuern Gasbeleuchtung bei einigen Bahnpostkursen.

Die Ausgaben an Büreaukosten vertheilen sich auf folgende Unterrubriken:

	1885.	1884.	Mehr als 18	Weniger 884.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
1. Papier und Druckkosten	142,394. 07	143,287. 32		893, 25	
2. Büreaumaterialien	42,145. 44	38,642. 59	3,502. 85		
3. Buchbinderarbeiten .	13,137. 70	10,587. 83	2,549. 87		
4. Beleuchtung	101,174. 18	99,796. 16	1,378. 02		
5. Beheizung	42,193. 25	39,713. 39	2,479. 86		
6. Verschiedene Büreaubedürfnisse	20,953. 53	19,947. 17	1,006. 36		
Total	361,998. 17	351,974. 46	10,916. 96 893. 25	893, 25	
			10,023. 71		

IV. Dienstkleidung.

						1885.	1884.
Ausgaben					Fr.	130,934. 21	Fr. 137,366. 11
Voranschlag					מנ	136,000. —	
Minderausgabe Büdget .	gege	enübe	r	dem	יי	5,065. 79	
Minderausgabe Vorjahr	geg	enübe	r	dem .	ກ	6,431.90	

Die Ausgaben vertheilen sich wie folgt:

			1885.		1884.
1.	Ankauf von Leinwand, Tüchern und Ausrüstungsgegenständen	Fr.	96,384. 16	Fr.	100,135. 11
2.	Anfertigungskosten	າາ	32,677. 50	ກ	32,506. 25
3.	Diverse Unkosten, Fracht etc.	າາ	592.55	າາ	484. 75
4.	Entschädigungen an weibliche Angestellte	າກ	1,280. —	'n	4,240. —
	Total	Fr.	130,934. 21	Fr.	137,366. 11

Ein Posten von Fr. 11,720. 31 für verkauftes Dienstkleidungsmaterial erscheint unter den Einnahmen, Rubrik m, Ziffer 1.

Die Minderausgabe gegenüber dem Vorjahr rührt her von der in Folge Konkurrenz-Ausschreibung eingetretenen Reduktion der Lieferungspreise für Leinwand, Tücher und Ausrüstungsgegenstände und von dem Umstand, daß im Jahr 1885 weniger Entschädigungen an weibliche Angestellte fällig waren als im Vorjahre.

V. Gebäulichkeiten.

	1885.	1884.
Bruttoausgaben für Miethzinse .	Fr. 521,925. 02	Fr. 516,635. 99
Dazu:		
Ausgaben für bauliche Aenderungen, Reparaturen etc. (Unterrubrik "Unterhalt")	" 10,149. 74	" 14,787. 05
Total Bruttoausgaben	Fr. 532,074.76	Fr. 531,423. 04
Voranschlag	_n 555,000. —	
Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag	" 22,925 . 24	
Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahr	" 651. 72	
D A 1 D . 1 . 9	. 1 . 1	1

Den Ausgaben dieser Rubrik steht die unter k hievor erwähnte Einnahme an Untermiethen (Fr. 73,698. 38), meistens die Telegraphenverwaltung betreffend, gegenüber.

Die Beilage Nr. 3 enthält eine postkreisweise Vergleichung der Ausgaben für "Gebäulichkeiten", 1885 gegenüber 1884.

Beilage Nr. 3.

Zur Seite 243.

Postkreisweise Vergleichung der Ausgaben für Gebäulichkeiten, 1885 und 1884.

Postkreis.	Mieth (Brutto-A	!	Einnal an Unter		Netto-Ar an Miet	usgaben hzinsen.	Ausg: für bauliche Reparatu	Aenderungen,	Total-Ausgaben nach Abzug der Untermiethen.		
	1885. 1884.		1885.	1884.	1885.	1884.	1885.	1884.	1885.	1884.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Genf	36,093. —	36,093. —	14,045	13,410. 80	22,048. —	22,682. 20	884. 04	3,169. 77	22,932. 04	25,851. 97	
Lausanne	56,555. 37	56,304. 09	6,139. —	5,769. 15	50,416. 37	50,534. 94	1,241. 38	572. 54	51,657. 75	51,107. 48	
Bern	31,565. —	31,322. 50	1,444. —	1,404. —	30,121. —	29,918. 50	1,125. 56	1,159. 40	31,246. 56	31,077. 90	
Neuenburg	99,698. 55	97,130. 45	6,803. 90	6,581. 40	92,894. 65	90,549. 05	845. 15	1,097. 72	93,739. 80	91,646. 77	
Basel	72,610. —	72,360. —	9,867. 50	9,830. —	62,742. 50	62,530. —	2,064. 90	2,700. 19	64,807. 40	65,230. 19	
Aarau	26,262 -	25,742. —	2,610. —	2,595. —	23,652. —	23,147. —	567. 07	197. 71	24,219. 07	23,344. 71	
Luzern	18,663. 30	18,548. 95	2,076. —	450. —	16,587. 30	18,098. 95	323. 75	680. 97	16,911. 05	18,779. 92	
Zürich	96,339. 80	95,279. 05	14,586. 60	14,592. 45	81,753. 20	80,686. 60	1,224. 57	929. 01	82,977. 77	81,615. 61	
St. Gallen	41,092. —	41,053. 60	9,210. —	9,035. 70	31,882. —	32,017. 90	350. 83	641. 59	32,232. 83	32,659. 49	
Chur	25,166. —	24,897. 35	4,156. 38	4,485. —	21,009. 62	20,412. 35	479. 84	443. 47	21,489. 46	20,855. 82	
Bellenz	17,880	17,905.	2,760. —	2,760. —	15,120. —	15,145. —	203. 25	357. 55	15,323. 25	15,502. 55	
Total	: 52 1,925. 02	516,635. 99	73,698. 38	70,913. 50	448,226. 64	445,722. 49	9,310. 34	11,949. 92	457,536 . 98	457,672. 41	
į	ा। (स)		i								

 $a_D, b_{C, k}$

£.

VI. Mobiliar und Büreaugeräthschaften.

						1885.	1884.
Ausgaben .	•				Fr.	106,993.94	Fr. 87,714. 21
Voranschlag		•			מי	107,000. —	
Minderausgabe Büdget .	gege	eniibei	· d	m	17	6.06	
Mehrausgabe ge	genül	er de	m Ve	or-			
jahr .	٠	•	•	٠))	19,279. 73	
Obige Aus	gaben	zerfa	ıllen	in:			
-						1885.	1884.
Neue Anschaffu	ıngen		•		Fr.	74,264.58	Fr. 59,024.02
Reparaturen				•	ກ	32,729. 36	, 28,690.19
			То	tal	Fr.	106,993. 94	Fr. 87,714. 21

Der Grund der erheblichen Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahre liegt namentlich in dem Umstande, daß im Berichtjahre, in Folge gänzlichen Aufbrauches der Vorräthe, sehr bedeutende Anschaffungen von Postsäcken (mit einem Kostenaufwande von zirka Fr. 18,000), sowie von Briefeinwürfen (Ausgabe zirka Fr. 4500) gemacht werden mußten.

Die Summe von Fr. 20,400, welche im Büdget pro 1884 für Auschaffung neuer Postsäcke vorgesehen war, wurde damals nur zum kleinern Theile verwendet, während im gleichen Jahre die Kosten für Anschaffung neuer Briefeinwürfe bloß Fr. 1800 betrugen.

VII. Fuhrwesenmaterial.

	1885.	1884.
Ausgaben	Fr. 457,983.40	Fr. 386,462. 24
Voranschlag, inklusive Nachtrags- kredit	" 458,000. —	
Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag	n 16. 60	
Mehrausgabe gegenüber 1884 .	_n 71,521. 16	

Diese Ausgaben vertheilen sich auf die einzelnen Unterrubriken wie folgt:

1884

A. Wagen und Schlitten.

1885

	1000.	100%,
a. Neue Anschaffung von Fuhrwerken	Fr. 40,225. —	Fr. 44,397. 23
b. Neue Anschaffung von Hand- karren, Vorrathsmaterial und		
Remisegeräthschaften	" 6 7, 020. 55	_n 63,930. 97
c. Reparaturen	, 187,492. 44	" 179,141. 52
	Fr. 294,737. 99	Fr. 287,469. 72
Ab: geliefertes Material für neue		
Wagen	" 8,991. 61	_n 5,300. 53
Bleiben für A. Wagen u. Schlitten	Fr. 285,746. 38	Fr. 282,169. 19
B. Bahnp	ostwagen.	
	1885.	1884.
a. Neue Anschaffung	Fr. 95,350.62	Fr. 29,300. —
b. Unterhalt und Reparaturen .	" 42,239. 49	" 42,206. 21
c. Reinigen und Schmieren .	_n 30,518.61	" 28,648. 84
d. Transportentschädigung für Extragenäckwagen	4,128, 30	4.138.

An neuen Fuhrwerken wurden angeschafft:

- 15 zweispännige Cabriolet-Wagen (darunter 2 sogenannte Bernerwägeli und 5 Bergwagen leichter Konstruktion);
 - 9 vierplätzige Berlinen;
 - 1 vierplätziger Omnibus;
 - 3 vierplätzige Caleschen;
 - 1 vierplätziger Landau;
 - 3 Fourgons;
 - 4 Packschlitten;
 - 3 Schlittenläufe für einspännige Bergschlitten.

Die Hauptmehrausgabe der Rubrik VII besteht in der Anschaffung von 10 dreiachsigen Bahnpostwagen, für welche ein Nachtragskredit von Fr. 70,000 bewilligt wurde.

Fr. 172,237. 02 Fr. 104,293. 05

VIII. Transportkosten.

		1885.		1884.
Ausgaben	Fr.	4,078,552. 22	Fr	. 3,931,605. 57
Voranschlag, inklusive Nach- tragskredit	חר	4,080,000. —		
Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag	ກ	1,447. 78		
Mehrausgabe gegenüber 1884	10	146,946.65		
Die Ausgaben, über wel- gaben enthalten sind, verthei	che ilen	in der Beilage sich auf folge	Nr.	4 nähere An- Unterrubriken:
		1885.		1884.
a. Postführungen auf Grund- lage fester Verträge	Fr.	. 3,207,549. 69	Fr	. 3,182,591. 07
b. Betheiligungsbetreffnisse	7.1	. 5,201,545. 00	1.1	. 0,102,001. 01
der Postpferdhalter an den Passagiereinnahmen bei einzelnen Kursen	ກ	110,852.89	n	107,603. 55
c. Ausgaben für Beiwagen- lieferungen, Extraposten u.außergewöhnliche Trans- portkosten		498,475. 90	_	393,043. 61
d. Vergütung an die Eisen- bahnen und Dampf boote für den Transport der	ກ	,	יני	,
Fahrpoststücke über 5 kg.	ກ	236,925, 48	າາ	225,640. 24
e. Provisionen an Agenten und Schiffskapitäne für Ein- schreibung von Reisenden		6,797. 15	າາ	4,921. 99
f. Beleuchtung und Schmieren der Postwagen	'n	11,441.58	וו	11,519.85
g. Schifffahrtsgelder, Schiffs- bürcaux, Gebühren an das Ausland		6,509. 53		6,285. 26
<u>-</u> -	"	<u> </u>	מי	
Total	Fr.	4,078,552. 22	Fr.	3,931,605. 57

Als wesentliche Aenderungen, welche die Ausgabenrubrik ad a hiervor beeinflußt haben, führen wir an:

Beilage Nr. 4.

Uebersicht der Einnahmen von Reisenden und der Ausgaben an Transportkosten vom Jahr 1885 im Vergleich zum Vorjahr.

Monat.		Anzahl der Reisenden nach den Stunden- pässen.	Einnahmen an Passagier- und Uebergewichts- taxen, laut den Monats- rechnungen.	a. Postführungen auf Grundlage fester Verträge.	b. Betheiligungs- betreffnisse der Postpferdhalter an den Passagier- einnahmen bei einzelnen Kursen	1. Beiwagen- lieferungen.	2. Vermehrte Bespannung der Hauptwagen.	3. Außergewöhn- liche Transport- kosten.	4. Extraposten.	Total Rubrik c.	d. Vergütungen an die Eisenbahnen und Dampfboote für den Transport der Fahrpoststücke über 5 Kilogramm.	e. Provisionen an Agenten und Schiffskapitäne für Einschreibung der Reisenden.	f. Beleuchtung und Schmieren der Postwagen.	g. Verschiedenes (Schifffahrts- gelder, Schiffs- büreaux, Gebühren an's Ausland etc.).	Total Rubriken c-g.	Ausgaben. Total.
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	ďr.	Fr.	Fr.
Januar "	1884 1885	49,699 46,318	75,849. 30 66,403. 50	220,608. 20 221,998. 60	5,491. 05 6,234. 70	8,790. 30 8,150. 75	77 . 50	1,668. 65 1,446. 25	208. 50 732. 80	10,744. 95 10,329. 80	1,709. 03 8. 50	$281. \ 23$ $299. \ 68$	1,082. 84 1,198. —	$ \begin{array}{c c} 31. & 77 \\ 6. & 45 \end{array} $	13,849. 82 11,842. 43	239,949. 07 240,075. 73
Februar "	1884 1885	$46,594 \\ 47,109$	72,160. 05 72,199. 55	219,604. 40 222,482. 84	6,206. 75 6,709. 55	6,030. 70 7,200. 45	72. 50	1,194. 45 2,511. 40	1,237. 90 730. 35	8,535. 55 10,442. 20	3,239. 20 4,361. 50	139. 65 551. 70	1,218. 29 468. 64	15. 75 —. —	13,148. 44 15,824. 04	238,959. 59 245,016. 43
März "	1884 1885	$\frac{48,632}{50,618}$	79,463. 90 85,475. 55	220,817 222,601	6,661. 60 6,996. 07	7,623. 90 11,921. —	77. 50 	1,756 62 1,750. 65	$548 80 \\ 1,709. 25$	10,006 82 15,380. 90	66,637. 61 7,081. 16	148. 43 193. 49	594. 60 672. 30	1,468. 30 1,503. 14	78,855. 76 24,830. 99	306,334. 36 254,428. 06
April "	1884 1885	$52,\!976$ $52,\!340$	90,417. 85 $92,276. 69$	221,116. 80 223,747. 80	6,743. $757,371.$ 45	11,182. 90 12,648. 60	75. — —.	1,808. 28 1,106. 70	230 30 377. 85	13,296 48 14,133. 15	$\begin{array}{c cccc} & 1,227. & 57 \\ & 2,679 & 80 \end{array}$	313. 21 443. 96	1,045. 04 718. 82	25. 15 —. —	15,907. 45 17,975. 73	243,768. — 249,094. 98
Mai "	1884 1885	5≾,354 57,768	107,655. 76 104,398. 4 5	221,823. 50 224,565. 70	8,317. 60 8,183. 67	12,547. 75 $12,845. 50$	105. 50 102. 20	1,496. 30 1,638 10	576. — 207. 90	14,725. 55 14,793. 70	1,887. 51 3,666. 05	342. 53 250. 14	572. 93 1,0 0 1. 07	15. 75 500. 75	$17,544. \ \ 27$ $20,211. \ \ 71$	247,685. 37 252,961. 08
Juni "	1884 1885	$60{,}149 \ 62{,}962$	161,700. 88 168,620. 39	312.851. 63 314,858. 85	8,797. 95 9,838. 85	18,636. 30 24,244. 70	275. 90 137. 90	3,5493,659. 09	2,645. 95 3,136. 95	25,107. 15 31,178. 64	2,363. 65 8,932. 45	313. 39 336. 75	747. 44 1,001. 30	1,444. 03 899. 20	$29,975 - 66 \ 42,348 - 34$	351,625. 24 367,046. 04
Juli "	1884 1885	$88,\!290 \\ 90,\!743$	309,285. 76 345,762. 80	377,462. 70° 380,967. 20	14,479. 35 14,860. 05	64,712. 17 80,339. 35	77. 50 169. 40	2,665.55 $2,879.65$	22,290. 54 28,769. 60	89,745. 76 112,158. —	19. 33 89,073. 36	661. 15 753. 11	1,044. 10 857. 35	30. 35 15. 75	91,500.69 $202,857.57$	483,442 74 598,684. 82
August	1884 1885	$\substack{94,806\\101,722}$	369,434 48 420,306, 05	376,661. 30 380,909. 20	16,389. 60 16,096. 85	81,820. 17 $127,605. 65$	77. 50 240. 80	3,240. 85 3,733. 45		114,063. 19 168,974. 60	4. — 3,103. 63	509. 58 715. 80	650. 86 905, 18	15. 95 674. 47	115,243. 58 174,373. 68	508,294. 48 571,379. 73
September "	1884 1885	$72,\!814 \\ 74,\!943$	203,529. 30 230,770. 50	331,814. 81 337,026. 20	11,305. 80 11,319. 30	35,604. 15 44,609. 55	75. — 128. 80	3,805. 26 4,181. 65	7,408. 35 4,456. 70	46,892. 76 53,376. 70	135,503. 63 5,917. 35	507. 91 763. 78	1,481. — 937. 21	1,584. 66 1,088. 73	185,969. 96 62,083. 77	529,090. 57 410,429. 27
Oktober "	1884 1885	$61,\!603$ $66,\!207$	116,288. 25 135,504. 05	235,461. 13 235,151. 20	9,093. 35 9,345. 95	15,514. 25 21,964. 95	175. 50 135. 80	$\begin{array}{c} 2,306. \ \ 42 \\ 2,621. \ \ 75 \end{array}$	1,133. 45 576. 85	19,129. 62 25,299. 35	1,689. 77 4,752. 31	1,347. 45 2,054. 40	1,050. 28 1,117. 98	3. 96	$23,221. \ 08$ $33,224. \ 04$	267,775. 56 277,721. 19
November "	1884 1885	50,421 53, 0 88	91,482. 36 103,371. 85	221,755. 40 222,081. 70	7,171. 85 7,307. 45	10,251. 09 14,347. 60	75. —	3,883. 56 3,771. 80	1,046. 60 1,264. 75	15,256. 25 19,384. 15	1,503. 20 5,682. 36	218. 20 231. 26	$ \begin{array}{c} 893. \ 11 \\ 1,722. \ 34 \end{array} $	15. 80 15. 75	17,886. 56 $27,035.$ 86	246,813. 81 256,425. 01
Dezember "	1884 1885	50,559 50,547	78,904. 80 78,891. 95	222,614. 20 221,159. 40	6,944. 90 6,589. —	15,282. 39 14,580. 80	77. 50	9,283. 54 7,552. 16	896. 10 891. 75	25,539. 53 23,024. 71	9.855. 74 101,667. 01	139. 26 203. 08	1,139. 36 841. 39	1,633. 79 1,805. 29	38,307.68 $127,541.48$	267,866. 78 355,289. 88
Total	1884 1885	731.897 754,365	1.756,172. 69 1,903,981. 33	3,182,591. 07 3,207,549. 69	107,603. 55 110,852. 89	287,996. 07 380,458. 90	1,241. 90 914. 90	36,658. 48 36,852. 65	67,147. 16 80,249. 45	393,043. 61 498,475. 90	225,640. 24 236,925. 48	4,921. 99 6,797. 15	11,519. 85 11,441. 58	6,285. 26 6,509. 53	641,410. 95 760,149. 64	3,931,605. 57 4,078,552. 22

1004

Einführung neuer Kurse.

Genf, Fourgondienst.

Lausanne - Le Mont.

Mézières-Moudon.

Sottens-Mézières.

Sion-Conthey, Sommerkurs.

Bern, Fahrpostbestelldienst.

Brienz-Meiringen, Sommerkurs.

Chauxdefonds - Les Bois.

Zell-Willisau.

Zürich und Ausgemeinden, Bestelldienst.

St. Georgen - St. Gallen.

Peterzell-Degersheim.

Silvaplana-Maloja, Winterkurs.

Vicosoprano-Chiavenna, Winter-kurs.

Mels-Weißtannen, Sommerkurs.

Safien-Platz-Versam.

Locarno-Bignasco, Sommerkurs.

Aufhebung bestandener Kurse.

Domo-Intra, Winterkurs.

Großdietwyl-Willisau.

Altdorf-Flüelen.

Die Mehrausgabe ad c hiervor rührt von der Vermehrung des Beiwagen- und Extraposttransports her und es steht den betreffenden Mehrausgaben eine entsprechende Vermehrung der Einnahmen an Reisenden- und Gepäcktaxen gegenüber.

Diese Rubrik ist mit folgenden Ausgaben belastet, welchen keine Einnahmen an Reisendentaxen gegenüberstehen:

		1885.	1884.
1.	Vergütung an die Eisenbahnen und Dampfboote für den Trans-		
	port der Fahrpoststücke über 5 kg	Fr. 236,925. 48	Fr. 225,640. 24
2.	Subventionirte Kurse, deren Einnahmen ganz zu Gunsten des Unternehmers verrechnet		
	werden	_n 213,760. 50	_n ·212,997. 71
3,	Regelmäßige Fourgondienste ohne Reisendentransport .	" 168,991. 50	" 150,522. 20
		Fr. 619,677. 48	Fr. 589,160.15

Ferner betragen die Kosten für Gepäckbeiwagen, denen keine Einnahmen an Reisenden-, wohl aber solche an Uebergewichtsund Fahrposttaxen gegenüber stehen, in den Jahren

1885.

1884.

Fr. 104,859. 55

Fr. 73,924. 37

(siehe auch Einnahmenrubrik a. Ertrag der Reisenden).

IX. Werthzeichenfabrikation.

	1885.	1884.
Ausgaben	Fr. 111,309. 95	Fr. 138,704.75
Voranschlag	" 114,000. —	,
Minderausgabe gegenüber dem	,	
Büdget	, 2,690. 05	
Minderausgabe gegenüber 1884	" 27,394. 80	
Diese Ausgabe setzt sich zus	sammen wie folgt	:
· ·	1885.	1884.
1. Frankomarken	Fr. 34,531.17	Fr. 44,983.93
2. Frankocouverts	· 	_n 4,091.50
3. Geldanweisungsformulare .	_n 11,936. 73	, 17,541. 78
4. Empfangsbescheinigungen .	" 5,920. —	_n 5,040
5. Begleitadressen und Dekla-		
rationen	" 4,700. —	" 3,915. —
6. Postkarten	_n 48,493. 51	_n 52,635. 34
7. Frankobänder	n 3,228. 50	_n 6,583. 32
8. Einzugsmandatformulare .	" 1,893. 90	_n 2,643.57
9. Taxmarken	" 606. 14	" 1,270. 31
Total	Fr. 111,309. 95	Fr. 138,704. 75
X. Vergütung für körperliche	verletzungen vo	n Personen.
• • •	1885.	1884.
Ausgaben	. Fr. 497. 70	
Voranschlag	. " 10,000. —	
XI. Vergütungen für Verluste, Verspätung von	sowie für Besch Postsendungen.	ädigung und
- •	1885.	1884.
Ausgaben	Fr. 2,775, 55	Fr. 4811, 74
Voranschlag	" 20,000. —	

1004

XII. Wechselkursdifferenzen.

			1885.	1884.
Ausgaben .			Fr. 331. 54	Fr. 123, 61
Voranschlag		•	" 500. —	

Ein Theil dieser Ausgabe betrifft Wechselspesen, die für andere Verwaltungen vorübergehend ausgelegt werden mußten, die sich aber in den Einnahmen (i. Ertrag der Wechselkursdiffereuz) wieder finden.

XIII. Entschädigungen bei Unfällen des Postpersonals im Dienste.

Ständiger Posten von Fr. 8000. Ueber die Leistungen und den Stand der Hülfskasse enthält der Geschäftsbericht und die betreffende Spezialrechnung nähere Mittheilungen.

XIV. Verzinsung des Betriebsmaterials.

1005

	1000	1004.
Entschädigung der Postkasse		
an die Bundeskasse	Fr. 93,612. 39	Fr. 97,707. 73
Voranschlag	, 94,000	•

Die Verzinsung zu 4 % erfolgt von dem Inventarwerth, wie er auf Beginn des Berichtjahres festgestellt wurde. Dieser Werth betrug auf 1. Januar 1885 Fr. 2,340,309, 86.

XV. Verminderung des Betriebsmaterials.

Den Betrag, welcher sich durch Verminderung des Bestandes des Betriebsmaterials ergibt, muß die Postkasse der Bundeskasse vergüten.

Der Bestand des Inventars in seinen einzelnen Rubriken ist folgender:

folgender:				
Ü	1885.	1884.	Verminderung.	Vermehrung.
	Fr.	Fr.	$\mathbf{Fr}.$	Fr.
I. Wagen und Schlitten	1,009,445	1,050,688.93	41,243.93	
II. Fuhrwesenmaterial.	252,733.96	243,872.71	´ 	8,861.25
III. Bahnpostwagen	326,779.60	295,778.20		31,001.40
IV. Mobiliar und Büreau-	•	•		•
geiäthschaften	717,227.68	724,194.47	6,966. 79	-
V. Dienstkleidung	24,675.33	25,775. 55	1,100.22	
Total	2,330,861.57	2,340,309.86	49.310, 94	39,862, 65
Nach Abzug der Verm	ehrung von .	· · · ·	39,862, 65	,
bleibt eine Vermind	lerung, wie ob	en, von .	9,448. 29	

Der Voranschlag hatte eine Verminderung von Fr. 93,000 vorgesehen. Es wurden aber, nach Bewilligung des bezüglichen Nachkredits, neue Bahnpostwagen für eine Summe von Fr. 70,000 angeschafft. Ferner wurden in der Rubrik II, namentlich an Handkarren, mehr neue Anschaffungen gemacht, als vorgesehen war. Es mußte also die vorgesehene Verminderung sich auf einen geringen Betrag reduziren.

XVI.	Porti,	Rechnungsdifferenzen	und	Provisionen.

11 11 1000, 1000, 1000, 1000	
Ausgaben	1885. 1884. Fr. 7362. 23 Fr. 6943. 64 7500. —
Diese Rubrik zerfällt in folgende	Unterabtheilungen:
Č	1885. 1884.
a. Briefporti und Taxen für Telegramme	
nach dem Auslande	Fr. 1804. 40 Fr. 2069. 96
b. Rechnungsdifferenzen	
c. Provisionen an Private für Verkauf	n = 1.10 n = 0.10
von Postwerthzeichen (1 %)	
Wie oben	Fr. 7362. 23 Fr. 6943. 64
VVII Duogana E	
XVII. Prozesse, Es	•
	1885. 1884.
	Fr. 3731. 55 Fr. 3083. 85
Voranschlag	" 5500. —
Es fielen:	
	1885. 1884.
	Fr. 2614. 55 Fr. 1888. 05
b. " " Expertisen	" 1117. — " 1195. 80
Wie oben	Fr. 3731. 55 Fr. 3083. 85
XVIII. Versicherung des Mobilio	was Ilmanhanasahanas
Aviii. Versionerung des moodic	•
	1885. 1884.
Ausgaben Fi	e. 8,313. 85 Fr. 14,697. 27
Voranschlag	10,000. —
Es fielen:	1005 1004
a Auf die Mobiliannenishen T	1885. 1884.
a. Auf die Mobiliarversicherung . F	r. 2049. 69 Fr. 2,995. 80
b. , das Unvorhergesehene	<u>, 6264. 16</u> <u>, 11,701. 47</u>
Wie ohen F	r, 8313. 85 Fr. 14,697. 27

2. Telegraphenverwaltung.

- A. Telegraphenwesen (siehe nachstehende Tabelle).
- I. Die Gehalte und Vergütungen haben die entsprechende Summe des Vorjahres um Fr. 40,333. 13 überschritten, sind aber um Fr. 19,629. 12 unter dem bewilligten Kredite geblieben. Die Zunahme rührt hauptsächlich von Besoldungszulagen her, die gemäß bundesräthlicher Verordnung vom 11. Juli 1882 einer Anzahl Beamten gewährt wurden.
- II. Die Rubrik Reisekosten stellt sich um Fr. 4500. 17 höher als im Vorjahre, ist aber um Fr. 1320. 95 unter dem Voranschlage geblieben.
- III. Die Büreaukosten blieben um Fr. 213.94 unter denjenigen des Jahres 1884 und um Fr. 8437.80 unter dem Büdgetansatze.
- IV. Die Miethzinse betragen Fr. 2977, 70 mehr als im Vorjahre und haben die bezügliche Summe des Voranschlages bis auf Fr. 7, 24 erschöpft.
- V. Für Bau und Unterhalt der Linien wurden Fr 512.12 weniger verausgabt als im Vorjahre; jedoch wurde der bewilligte Kredit gänzlich erschöpft.
- VI. Die Rubrik Apparate erzeigt gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von Fr. 2727.06, indeß ist die bezügliche Summe um Fr. 23,199.08 unter dem Voranschlage geblieben.
- VII. Die Ausgaben für Büreaugeräthschaften blieben um Fr. 351. 28 unter denjenigen des Vorjahres und um Fr. 2474. 86 unter dem Büdgetansatze.
- IX. Die verschiedenen Ausgaben stellen sich um Fr. 1837. 89 höher als im Vorjahre und erforderten einen Nachtragskredit von Fr. 1500, der bis auf Fr. 17.07 erschöpft wurde.

Im Voranschlage wurde ein Aktivsaldo vorgesehen von Fr. 135,200. —

Dagegen ergab sich eine Mehreinnahme von . Fr. 55,658. 18 und eine Minderausgabe von . " 26,935. —

82,593. 18

Aktivsaldo laut Rechnung Fr. 217,793. 18

Das Inventar der Büreaugeräthschaften, der Apparate und des Linienbauvorrathsmaterials beläuft sich auf Ende des Berichtjahres auf Fr. 629,386. 72 mit einer Verminderung von Fr. 31,550. 87.

Das Inventar der in Betrieb stehenden Linien weist auf Ende 1885 einen Bestand auf von Fr. 1,967,264. 15 mit einer Vermehrung von Fr. 11,751. 57.

B. Telephonwesen (siehe nachstehende Tabelle).

- I. Die Gehalte und Vergütungen betragen Fr. 16,815.16 mehr als im Vorjahre, blieben aber um Fr. 19,988. 27 unter dem bewilligten Kredite. Die Zunahme erklärt sich aus der Eröffnung neuer Telephonnetze und der Erweiterung der bereits bestehenden.
- II. Die Reisekosten haben die entsprechende Rubrik des Vorjahres um Fr. 820. 70 überschritten und den Voranschlag vollständig erschöpft.
- III. Für Büreaukosten wurden Fr. 1666. 43 mehr ausgegeben als im Vorjahre und die bewilligten Kredite, wobei ein Nachtragskredit von Fr. 1000, ebenfalls vollständig aufgebraucht. Auch diese Zunahme rührt von der Ausdehnung des Telephonwesens her.
- IV. Die Ausgaben für Lokalmiethzinse betragen Fr. 61.30 weniger als im Vorjahre und Fr. 1377.60 weniger als im Büdget vorgesehen wurde.
- V. Die Ausgabe für Bau und Unterhalt der Linien übersteigt diejenige des Vorjahres um Fr. 16,753. 32 und es hat dieselbe den bewilligten Kredit gänzlich erschöpft.
- VI. Die Rubrik Apparate weist gegenüber dem Jahre 1884 eine Zunahme auf von Fr. 20,485. 34, doch blieb die daherige Summe um Fr. 16,806. 64 unter den bewilligten Krediten, wobei ein Nachtragskredit von Fr. 50,000.
- VII. Für Büreaugeräthschaften wurden Fr. 940. 54 weniger verausgabt als im Vorjahre und Fr. 1952. 79 weniger als im Büdget vorgesehen wurde.
- IX. Die verschiedenen Ausgaben übersteigen die entsprechende Summe des Vorjahres um Fr. 791. 85, blieben abei um Fr. 541. 55 unter dem Voranschlage.
- X. Rückkauf des Zürcher Telephonnetzes. Unter dieser Rubrik erscheint eine Summe von Fr. 172,039. 26, welche dem Aktivsaldo der Telephonrechnung für das Berichtjahr entspricht und welche gemäß Bundesbeschluß vom 9./13. Dezember 1884 zur Amortisation der für den Rückkauf des genannten Telephonnetzes benöthigten Summe von Fr. 298,655. 53 verwendet wurde. Der Rest dieser Summe, im Betrage von Fr. 126,616. 27, wird von der Telegraphenverwaltung vom 1. Januar 1886 an zu 4 % verzinst.

Von der Ausgabe für den erwähnten Rückkauf abgesehen, haben die Gesammtausgaben des Jahres 1885 diejenigen des Vorjahres um Fr. 56,568. 99 überschritten, sind jedoch um Fr. 43,593. 44 unter dem Voranschlage und den bewilligten Nachtragskrediten geblieben.

Im Voranschlage wurde ein Passivsaldo vor-			
gesehen von	Fr.	16,300.	
Dagegen ergab sich		,	
eine Mehreinnahme von . Fr. 144,745. 82			
und eine Minderausgabe von . " 43,593. 44			
	מר	188,339.	26
Aktivsaldo, wie er unter Ausgabenrubrik X			
erscheint	Fr.	172,039.	26

Das Inventar der Büreaugeräthschaften, des Linienbauvorrathsmaterials und der Apparate beläuft sieh auf Ende Jahres auf Fr. 543,295. 69, mit einer Vermehrung von Fr. 124,288. 49, welche unter den Einnahmen erscheint.

Das Inventar der in Betrieb stehenden Linien weist auf Ende 1885 einen Bestand von Fr. 277,380. 30 auf, mit einer Vermehrung von Fr. 45,604. 03.

Gesammtergebniß.

Das Rechnungsergebniß aus dem Telegraphen- und Telephonbetrieb zusammen ergibt sich aus folgender Darstellung, in welcher der Aktivsaldo der Telephonrechnung unter den Ausgaben erseheint:

Einnahmen.

Voranschlag. 1885.		Rechnung. 1885.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2,184,200		2,239,858. 18	
489,000		633,745. 82	
	2,673,200		2,873,604. —
aben.			
2,049,000		2,022,065	
505,300		633,745. 82	
· <u></u>	2,554,300		2,655,810. 82
Aktivsaldo	118,900		217,793. 18
	1885. Fr. 2,184,200 489,000 a b e n. 2,049,000 505,300	1885. Fr. 2,184,200 489,000 2,673,200 a b e n. 2,049,000 505,300 2,554,300	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$

Der Gesammtinventarwerth (ohne die Linien) stellt sich auf Ende 1885 auf Fr. 1,172,682. 41, mit einer Vermehrung von Fr. 92,737. 62.

Das Inventar der Telegraphen- und Telephonlinien zusammen beziffert sich auf Fr. 2,244,644. 45, mit einer Vermehrung von Fr. 57,355. 60.

Ausgaben.

Telegraph.

	Rechnung	Büdgetkredite	Rechnung
	von 1884.	von 1885.	von 1885.
	\mathbf{Fr} .	Fr.	Fr.
I. Gehalte und Vergütungen .	1,494,037, 75	1,554,000	1,534,370.88
II. Reisekoston	14,178.88	20,000	18,679.05
III. Büreaukosten	90,776. 14	99,000	90,562. 20
IV. Gebäulichkeiten	104,015.06	107,000	106,992.76
V. Bau und Unterhalt der Linien	170,674.87	170,000	170,162. 75
VI. Apparate	27, 073.86	53,000	29,800.92
VII. Büreaugeräthschaften	2,876.42	5,000	2,525. 14
VIII. Verschiedenes	9,145.04	11,000	10,982. 93
IX. Verzinsung d. Inventarwerthes	26,343. 20	30,000	26,437. 50
X. Inventarverminderung			31,550. 87
	1,939,121.22	2,049,000	2,022,065. —
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			

Telephon.

	Rechnung von 1884. Fr.	Büdgetkredite von 1885. Fr.	Rechnung von 1885. Fr.
I. Gehalte und Vergütungen .	79,496.57	116,300	96,311. 73
II. Reisekosten	5,252. 70	6,000	6,073.40
III. Büreaukosten	5,335.97	7,000	7,002.40
IV. Gebäulichkeiten	3,183.70	4,500	3,122.40
V. Bau und Unterhalt der Linien	165,484. 01	182,000	182,237, 33
VI. Apparate	127,708.02	165,000	148,193. 3 6
VII. Büreaugeräthschaften	1,987.75	3,000	1,047. 21
VIII. Verschiedenes	166. 60	1,500	958. 45
1X. Verzinsung d. Inventarwerthes	16,522. 25	20,000	16,760.28
X. Rückkauf des Zürcher Telephon-			
netzes			172,039. 26
	405,137.57	505,300	633,745.82

3. Eisenbahnwesen.

Gegenüber dem Voranschlag haben die Ausgaben sich folgendermaßen gestaltet:

Voranschlag. Fr.	Ausgaben. Fr.	
99,950	98,983. 35	an Besoldungen, für Aushülfe und Kopia-
		turen,
25,000	25,078.48	für Reiseentschädigungen und Expertisen,
22,100	18,639.40	für Büreaukosten.
147,050	142,701. 23	

Die Minderausgaben auf den Titeln Besoldungen und Büreaukosten ergaben sich aus den Verhältnissen und bedürfen wohl keiner besondern Rechtfertigung.

Für Reiseentschädigungen hat der Büdgetansatz seit Jahren 15,000 Franken betragen und ausgereicht. Die größere Ausgabe im Berichtjahr ergab sich aus ganz ausnahmsweisen Verhältnissen.

Der normale Bedarf war	Fr.	13,631. 25
wozu kamen:		
die Entschädigungen an die zur Feststellung der		
Baukonti der Eisenbahngesellschaften beigezogenen		
Experten	10	6,597. 23
für die mit Rücksicht auf das Baumoratorium		
zur Untersuchung der finanziellen Verhältnisse der		
Nordostbahn berusene Kommission	וו	4,850. —
	Fr.	25,078, 48

Unvorhergesehenes.

Verausgabt wurden im Ganzen		•	. Fr. 9,194. 35
Gegenüber einem Kredit von			. " 11,747. —
Minderverwendung	. •		. Fr. 2,552.65

Von den Ausgaben entfallen Fr. 6427. 05 auf Ehrengaben, Fr. 1500 auf einen Beitrag an die Erstellungskosten einer geologischen Karte der Gotthardbahn und Fr. 667. 30 auf Rechtskosten.

Bericht des Bundesrathes an die Bundesversammlung, betreffend die eidgenössische Staatsrechnung für das Jahr 1885. (Vom 27. April 1886.)

In Bundesblatt

Dans Feuille fédérale

In Foglio federale

Jahr 1886

Année Anno

Band 2

Volume Volume

Heft 21

Cahier

Numero

Geschäftsnummer ___

Numéro d'affaire

Numero dell'oggetto

Datum 16.05.1886

Date

Data

Seite 181-255

Page

Pagina

Ref. No 10 013 095

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.